

Wie man eine lokale Versammlung durchführt

Leitfaden für das Projekt Menschlichkeit

Übersetzte V1.0 des Project Humanity UK, Stand: Januar 2024

Dieses Toolkit wird weiterentwickelt, wenn wir Rückmeldungen zu den lokalen Versammlungen und ihrer Funktionsweise erhalten.

Zusammenkommen und zuhören

Beim Projekt Menschlichkeit geht es um das alltägliche Wohlwollen gewöhnlicher Menschen. Gemeinsam stellen wir dieses alltägliche Wohlwollen der Menschen in den Mittelpunkt unserer Entscheidungsfindung. Das Ergebnis ist eine Verbesserung unserer Demokratie, der Aufbau einer selbstbestimmten Gesellschaft. Wir nehmen das Heft des Handelns in die Hand, damit wir die Probleme, mit denen unsere Gemeinschaften konfrontiert sind, gemeinsam angehen können.

Wir tun dies, indem wir eine Welle von selbstorganisierten und professionell moderierten Gemeindeggesprächen in der gesamten Bundesrepublik ins Leben rufen. Diese **lokalen Versammlungen** sind neue und unabhängige Zusammenkünfte, bei denen die Menschen zusammenkommen, um einander zuzuhören und zu planen, wie sie sich für die Verbesserung der Dinge einsetzen können, die in ihrer Gemeinde am wichtigsten sind.

In einigen Orten arbeiten wir mit bestehenden Organisationen und Gruppen zusammen. An anderen Orten gründen Menschen ganz neue Gruppen, um Versammlungen ins Leben zu rufen. Die Gemeinschaftsbewegungen oder Aktionen, die sie anregen, gründen auf der Idee, dass wir Bürger:innen gemeinsam eine viel bessere Arbeit leisten können als das bestehende politische System.

Wer ist Projekt Menschlichkeit?

Das Projekt Menschlichkeit ist eine Gruppe ganz normaler Menschen, die in vielen Bereichen erfolgreich waren, von der Sozial- und Umweltbewegung bis hin zur Politik und der politischen und kulturellen Vernetzung, und die wissen, dass wir in unseren verschiedenen Gemeinschaften zusammenarbeiten müssen, um erfolgreich zu sein.

Jetzt ist es die Zeit für eine Bewegung, die politische Polarisierungen überwindet und sich auf den Erhalt und die Verbesserung unserer Demokratie selbst konzentriert. Das Projekt Menschlichkeit ist nicht parteipolitisch orientiert. Vielmehr sehen wir in einer Veränderung der Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen werden, eine grundlegende Verbesserung für unser Land und unsere Gemeinschaften.

Als Bündnis von Gleichgesinnten in ganz Deutschland konzentrieren wir uns auf einen Plan, um eine *Beschleunigung in der Bewältigung der Krisen unserer Zeit* zu erwirken, *indem wir den Menschen helfen, durch ein Update unserer demokratischen Entscheidungsfindungsprozesse selbst wirksam werden zu können.*

Weitere Informationen gibt es bald auf unserer Website, wo auch dieser Leitfaden zum Herunterladen zur Verfügung stehen wird.

Wie man diesen Leitfaden benutzt

Wenn Du direkt mit den Schritten für die Durchführung einer Versammlung beginnen möchtest, geh bitte zu:

Seite 8

Wenn Du uns ein wenig besser kennenlernen möchtest und wissen willst, wie wir zusammenarbeiten können und wie Deine Versammlung in das Gesamtbild passt, dann:

Lies weiter!

Die Schritt-für-Schritt-Anleitung beginnt auf:

Seite 11

- Schritt 1: Stelle Dein Kernteam zusammen (11)
- Schritt 2: Moderationstraining absolvieren (12)
- Schritt 3: Werbe für Deine Versammlung (14)
- Schritt 4: Finanzierung der Veranstaltung (22)
- Schritt 5: Der Countdown (23)
- Schritt 6: Erstellen und Verbinden (27)
- Schritt 7: Eine effektive Konversation durchführen (32)
 - TEIL 1: Eröffnung (36)
 - TEIL 2: Besprechung (40)
 - TEIL 3: Abschließen (43)
 - TEIL 4: Geschichten festhalten (44)
 - Umgang mit schwierigen Interaktionen (45)
- Schritt 8: Was nun? (Feiern!)

Wenn Du erst einmal sehen willst, welche finanziellen Mittel zur Verfügung stehen oder was die Durchführung kosten könnte:

Seite 22

Wenn Du den 4-Wochen-Countdown bis zur Durchführung eines Versammlungs-Projekts verstehen willst, lies bitte weiter:

Seite 23

Wenn Du wissen willst, wie eine Versammlung aussieht und wie sie über einen Zeitraum von zwei oder drei Stunden abläuft, gehe auf folgende Seite:

Seite 41

Lokale Versammlung: Zusammenkommen, um zuzuhören und zu handeln

Alle, die diese Zeilen lesen, wissen, dass die Dinge nicht gut aussehen. Die Menschen haben immer weniger Geld in der Tasche und der Druck, dem sie ausgesetzt sind, wird von Jahr zu Jahr größer. Menschen sind desillusioniert, ängstlich und wissen nicht, wohin sie sich wenden können, um die Dinge zu verbessern.

Bei einer lokalen Versammlung, kommen Menschen zusammen, hören einander zu und respektieren, was jede:r zu sagen hat. Gut ausgebildete Moderatoren helfen den Teilnehmenden, Urteile und Annahmen zu hinterfragen und ggf. hinter sich zu lassen. Bei einer Versammlung geht es nicht darum, Vereinbarungen zu erzwingen oder den Organisator:innen die Möglichkeit zu geben, anderen ihre Weltanschauung aufzuzwingen. Im Kern beginnen sie mit einem Prozess des aktiven Zuhörens, bei dem es darum geht, den anderen lange genug zuzuhören, um gegenseitigen Respekt und Verständnis zu entwickeln.

Aber Versammlungen sind keine reinen Gesprächsrunden. Die Gespräche müssen irgendwo hinführen – und zwar zu lokalen Kampagnen, zu Aktionen in Deiner Gemeinde und zu einer nationalen Diskussion darüber, was wir als Land gemeinsam anpacken müssen und wie wir das konkret tun wollen.

Wenn so viele Menschen zusammenkommen wie nie zuvor - weil wir wissen, dass es jetzt oder nie heißt - dann können wir **zuhören, uns austauschen und einen Plan für das weitere Vorgehen machen.**

Das große Ganze

Wir verbinden die lokalen **Versammlungen** mit einer neuen nationalen Institution: **der Bundesweiten Versammlung**, der 2024 stattfinden wird. In der bundesweiten Versammlung wird es Raum für jede Stimme geben, um im Zentrum dieser nationalen Konversation gehört zu werden.

Mit der bundesweiten Versammlung schlagen wir eine **bedeutende neue Seite in der Geschichte unserer Demokratie auf.** Wir stiften eine Kultur, in der Millionen von Menschen im ganzen Land einander zuhören, sich nicht auf das konzentrieren, was sie trennt, sondern mit einer Stimme sprechen. Die bundesweiten Versammlung ist der Ort, an dem unsere Nation sich selbst trifft, einander zuhört und über die Themen entscheidet, die uns alle betreffen.

Die bundesweiten Versammlung wird eine repräsentative Momentaufnahme der bundesdeutschen Gesellschaft sein, mit aktiver Beteiligung auf der Grundlage von Geschlecht, ethnischem Hintergrund, Alter, Klasse, Einkommen und Behinderung. Unser Schwerpunkt liegt auf den steigenden Lebenshaltungskosten und der Klimakrise.

Diese beiden Themen bedrohen das Gefüge unserer Gesellschaft, und wir sind uns bewusst, dass der Anstieg der Preise für Güter und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs untrennbar mit dem Anstieg der globalen Temperaturen verbunden ist. Beide Probleme entspringen der gleichen Wurzel, nämlich der Gier der Unternehmen und dem Verbrauch fossiler Brennstoffe, und deshalb erkennt die bundesweiten Versammlung an, dass wir das eine nicht ohne das andere lösen können.

Warum ist das jetzt notwendig?

Eine Regierung nach der anderen hat auf spektakuläre Weise versagt, das Leben der meisten von uns zu verbessern. Millionen von Deutschen kommen nicht über die Runden und wir erreichen immer neue Rekorde im Hinblick auf Extremwetterereignisse und Temperaturen. Es gibt eine Epidemie der psychischen Erkrankungen von Jugendlichen, die Gesellschaft wird von Tag zu Tag stärker polarisiert und anstatt uns zu helfen, die wahren Ursachen zu verstehen, erzählen viele der Medien nicht die relevanten Geschichten.

Unsere Zukunft wird entweder eine Zeit mit weniger Demokratie, wachsendem Autoritarismus und strenger staatlicher Kontrolle sein oder eine Zeit mit mehr Demokratie, in der sich die einfachen Menschen auf integrativere Weise organisieren, um unsere ungewisse Zukunft gemeinsam zu meistern.

*"Es gibt nichts Gewöhnlicheres, als ein Betriebssystem zu aktualisieren,
wenn es veraltet ist".*

**Susan Nakyung Lee,
Jugendsprecherin von World Citizens´Assembly Lab**

Was ist das Besondere daran, eine Versammlung mit dem Projekt Menschlichkeit zu organisieren?

1. **Du bist Teil von etwas, das größer ist als Du selbst**, Deine Organisation oder Deine Gemeinschaft. Du bist Teil einer Bewegung ganz normaler Menschen in ganz Deutschland, die zusammenarbeiten, um neue und verbesserte Modelle der Entscheidungsfindung für unsere gemeinsame

Zukunft zu erarbeiten. Die lokalen **Versammlungen** sind weder voraussetzungsvoll noch exklusiv: Bei ihnen kommen ganz normale Menschen zusammen, die sich umeinander und um Ihre Gemeinschaft sorgen. Aber sie sind auch Teil von etwas Größerem: **der bundesweiten Versammlung**, einem Zusammenkommen des ganzen Landes, bei dem die Teilnehmenden durch eine demokratische Lotterie ausgewählt werden und das dadurch aus Menschen besteht, denen wir vertrauen, weil es *wir* sind. Und wir warten nicht auf die Erlaubnis, dieses Zusammenkommen zu organisieren.

2. **DU BIST TEIL DER LÖSUNG** - der Schlüssel zur Lösung aller anderen Probleme. Das, was Lösungen für die Probleme, mit denen wir konfrontiert sind, blockiert, ist das von Menschen gemachte Übel der Spaltung. Es ist eine Krankheit, die von denen verursacht wird, die wollen, dass wir uns gegenseitig an die Kehle gehen und in Unstimmigkeiten steckenbleiben. Die Institutionen und Einrichtungen, die den Status quo aufrechterhalten wollen, sind veraltet und dienen nicht mehr unserem Zweck. Sie sind reformbedürftig; Reichtum und Macht haben sich in den Händen von zu wenigen Menschen konzentriert, die den großen Rest der Gesellschaft nicht repräsentieren. Wenn wir uns aufeinander zubewegen, anstatt uns voneinander zu entfernen, treffen wir bessere Entscheidungen. Das liegt daran, dass wir tief in uns drin, selbst bei unseren Meinungsverschiedenheiten, erkennen, dass wir alle menschliche Wesen sind. Und ob es uns gefällt oder nicht, wir sind an einem Punkt angelangt, an dem wir uns an niemanden mehr wenden können außer an uns selbst.
3. **DU BIST TEIL DES WUNDERS**, das lokale Versammlungen in Deiner Gemeinde bewirken werden. Jede Versammlung ist ein Ereignis, das niemand verpassen möchte, ein Fest, bei dem man zusammenkommt, um zuzuhören; gut organisiert, unterhaltsam und aufmunternd. Wir alle haben in den letzten Jahren zu viel Elend und Leid erlebt. Jetzt ist es an der Zeit, die Freude am Zusammensein mit anderen zu wecken.

Dieser Leitfaden und die Schulung, die für die Durchführung einer lokalen Versammlung in Deiner Gemeinde vorgesehen ist, werden Dir zeigen, dass Demokratie anders gestaltet werden kann. In der Tat *muss* sie anders gestaltet werden, wenn wir aus den Krisen herauskommen wollen, mit denen wir konfrontiert sind. Indem wir uns weigern, uns zu spalten zu lassen und indem wir gemeinsam anpacken, können wir diese Neugestaltung der Demokratie erreichen - gemeinsam.

"Ich habe in den letzten zwei Stunden mehr über meine Gemeinschaft gelernt als in den letzten zehn Jahren! Ich schäme mich dafür, wie viele Menschen hier ich verurteilt hatte, aber als ich ihnen zuhörte, stellte ich fest, dass sie gute Menschen sind. Ich bin nicht unbedingt mit allem einverstanden, was sie sagen, aber ich respektiere und verstehe jetzt, woher sie kommen... Aber es hat auch verdammt viel Spaß gemacht!"

Community member, Torrridge, North Devon

Welche vergleichbaren Initiativen gab und gibt es schon?

In diesen zunehmend schwierigen Zeiten haben bereits viele Menschen erkannt, dass es effektiver ist, sich zusammenzuschließen, um selbst Maßnahmen zu ergreifen, als darauf zu warten, dass jemand, der gewählt wurde, dies für uns tut.

In der Stadt Cornwall in Großbritannien hat sich ein **Bündnis von Vereinen und lokalen Organisationen** zusammengeschlossen, um Druck auf den Gemeinderat auszuüben, damit er sich mit den Themen befasst, die der Gemeinschaft am meisten am Herzen liegen. Sie hielten große Bürger:innenversammlungen vor dem Rathaus ab, bei denen ein breites Spektrum der örtlichen Bevölkerung zusammenkam, um darüber zu diskutieren, welche Art von Maßnahmen sie vom Gemeinderat erwarten würden.

Dabei ging es um Themen wie Lebenshaltungskosten, Klima und Wohnen. Sie begannen, die Versammlungen im Foyer des Rathauses abzuhalten, als eine Art friedliche Besetzung. Manchmal kamen auch einige Gemeinderatsmitglieder und nahmen an den Versammlungen teil.

Als Ergebnis dieser friedlichen Besetzungen und der Versammlungen hat die Gruppe nun eine Delegation gebildet, die sich regelmäßig mit einem speziellen Ausschuss des Gemeinderats trifft, der auf die Forderungen des Bündnisses eingeht.

Die Gruppe plant nun, bei den nächsten Bezirksratswahlen einen Kandidaten für jeden Bezirk in Cornwall aufzustellen und ein System der Entscheidungsfindung einzuführen, das auf Bürgerversammlungen basiert, die durch demokratische Auslosung ausgewählt werden. Das bedeutet, dass die Entscheidungsfindungsprozesse viel umfassender und repräsentativer sind. <https://www.cornwallclimateactioncoalition.org.uk/>

"In diesem Mangel an lokaler Kontrolle [während der Pandemie] und in diesem außergewöhnlichen Kontext des öffentlichen Notstands fand vor meinen Augen dieser völlig unvorhergesehene Prozess statt, bei dem offizielle und organisierte Formen der Unterstützung weitgehend wegfielen und die Menschen vor Ort aufgrund der dringenden Notwendigkeit zu überleben schnell neue Beziehungen aufbauen mussten."
Moussa Amine-Sylla, Gemeinschaftsorganisatoren/ Cost Of Living Alliance

Ein Leitfaden für die Durchführung Deiner lokalen Versammlung

Grundsätze

Unserer Erfahrung nach sind die folgenden Grundsätze wichtig, um Dir die besten Erfolgsaussichten zu bieten, in Deiner Gemeinde Veränderungen zu bewirken:

1. *Die Veranstaltung ist für alle da:*

Damit Deine lokale Versammlung erfolgreich ist, müssen sich Menschen aus allen politischen und sozialen Bereichen gleichermaßen willkommen fühlen und gleichermaßen zur Teilnahme motiviert werden.

Wenn wir nicht die größtmögliche Vielfalt der Gesellschaft in die Veranstaltungen einbeziehen, alle Standpunkte und Lebensrealitäten berücksichtigen, dann wird das Projekt nicht erfolgreich sein.

Unsere Moderationsschulung vermittelt die Fähigkeit, polarisierte Meinungen als Chance für ein besseres Verständnis, gegenseitigen Respekt und eine Vertiefung der Integrität der Gemeinschaft zu sehen.

"Konflikte sind die Hebamme des Wandels - etwas, das man nicht fürchten, sondern annehmen sollte".
Marshall Ganz

2. *Es ist in Ordnung, anderer Meinung zu sein:*

Es ist uns Menschen nicht fremd, dass wir öfters gerne selber Recht haben wollen, dass wir an unserer Meinung bis zum Ende einer Diskussion festhalten. Aber bei Meinungsverschiedenheiten oder Konflikten beginnt das Gespräch erst. Aktives Zuhören führt zu einem viel besseren Verständnis eines Themas und zu einer viel umfassenderen Perspektive.

Das bedeutet nicht, dass wir am Ende alle einer Meinung sein müssen, aber es bedeutet, dass mehr Respekt, Verständnis und Akzeptanz erreicht wird. Das ist es, was es uns ermöglicht, gemeinsam eine Gemeinschaft zu sein.

"Aufmerksamkeit ist die seltenste und reinste Form der Großzügigkeit."
Simone Weil

3. *Allianzen bilden:*

Es gibt bereits viele Organisationen, Gruppen und Gemeinschaften, die sich in ähnlicher Weise engagieren. Knüpfe Verbindungen zu den bestehenden Netzwerken und bilde Allianzen, um auf das Ziel der Verbesserung unserer demokratischen Systeme hinzuarbeiten.

Dies wird dazu beitragen, die Unabhängigkeit dieser Prozesse vor der Dominanz einer einzelnen Stimme, Partei, Organisation oder Gruppe zu schützen.

4. *Wenn diejenigen, die keine Macht haben, ihre Macht finden, kann sich alles ändern:*

Der Erfolg Deiner Veranstaltungen lässt sich daran messen, inwieweit diejenigen, die sich machtlos fühlen oder die sich normalerweise nicht trauen, sich zu äußern, sich sicher fühlen.

Unserer Erfahrung nach sind dies die Stimmen, die der kollektiven Intelligenz der Gruppe die Ideen liefern, die zu den praktischsten und wirksamsten Veränderungen führen.

Drei Arten von Versammlungen

1. Diskussion und Entscheidungen

Die wichtigste Form einer Versammlung ist die, bei der Menschen zusammenkommen, um auf der Grundlage von Diskussionen untereinander Entscheidungen für konkretes Handeln zu treffen und zu sehen, wie diese Entscheidungen in konkretes Handeln umgesetzt werden können.

Ein Diskussions-Versammlung ist ein einfaches Format, bei der die Moderator:innen das zu diskutierende Thema vorgeben. Die Teilnehmenden können klärende Fragen stellen. Dann werden die Teilnehmenden in Gruppen eingeteilt (siehe unten), wo sie 20-40 Minuten lang diskutieren. Anschließend gibt jede Gruppe der gesamten Versammlung eine Rückmeldung, und der Protokollführer schreibt die wichtigsten Punkte auf, die vorgebracht werden und bei der gesamten Versammlung am besten ankommen.

2. Lernen

Hier hat eine Gruppe einen Bereich festgelegt, in dem sie aktiv werden möchte (z. B. Lebenshaltungskostenkrise, Klimakrise, Abwässer in unseren Gewässern). Drei oder vier Expert:innen werden eingeladen, die kurze (10-minütige) Vorträge über den betreffenden Bereich halten, damit die Menschen besser verstehen, wie sie sich organisieren und aktiv werden können.

In der Regel hören die Teilnehmenden den Expert:innen zu und diskutieren dann in Kleingruppen Lösungsvorschläge und tauschen Ideen für die nächsten Schritte aus. Die Expert:innen können zwischen den einzelnen Gruppen hin- und hergehen, um Fragen zu beantworten oder Ratschläge zu geben. Ein Lern-Versammlung kann als Zwischenschritt für Diskussionen und Entscheidungsfindung dienen.

3. Umgang mit Spannungen

Es gibt auch Versammlungen, die aufgrund von Spannungen in einer Gemeinschaft gebildet werden (häufige Bereiche sind Rassismus, Sexismus, Konflikte über Verschwörungstheorien, unterschiedliche politische Ideologien). Die Moderator:innen sind in der Lage, eine Spannung zu erkennen, wenn sie sich aufheizt, und dadurch zu deeskalieren, dass das spannungsverursachende Thema in einer gezielten Versammlung innerhalb von zehn Tagen thematisiert werden kann.

Diese spezialisierte Versammlung zum Ansprechen von Spannungen sollte nur mit dem entsprechenden Training vom Projekt Menschlichkeit durchgeführt werden, da sonst die Gefahr besteht, dass die beteiligten Vermittler:innen und die betroffenen Personen Schaden nehmen. Wir werden auch dabei helfen, Vermittler:innen zu Ausbilder:innen auszubilden, damit sie ihre Kenntnisse an mehr Gemeinschaften in ganz Deutschland weitergeben können.

Wo fangen wir an?

SCHRITT 1: Stelle Dein Kernteam zusammen

Du brauchst ein Team von Menschen, die mit Leidenschaft zusammenkommen, um Veränderungen zu bewirken.

Idealerweise besteht das Kernteam aus **sechs bis acht Personen**, um sicherzustellen, dass niemand alleine zu viel Verantwortung trägt, aber auch, um ein Team zu haben, das nicht zu groß ist, um unkontrollierbar zu werden.

- Achte darauf, dass niemand zu viel Verantwortung übernimmt, denn es sollte vermieden werden, dass jemand als "Anführer:in" auftritt, denn falls diese Person irgendwann ausfallen sollte, wäre die Durchführung deiner Versammlung in Gefahr.
- Achte darauf, dass sich alle die Aufgaben teilen, z. B. die Leitung von Gruppendiskussionen und die Protokollführung.
- Wenn Du eine Vielfalt von Stimmen vertreten willst, gefährdet jede Konzentration von Autorität oder Macht die Attraktivität und Reichweite Deines Vorhabens.

Versuche sicherzustellen, dass Dein Kernteam die Vielfalt der Gemeinschaft so gut wie möglich widerspiegelt.

SCHRITT 2: Moderationstraining absolvieren

Lokale Versammlungen sind nur so erfolgreich, wie die Moderation der Versammlung effektiv ist.

Unsere Schulung wurde von einem Team erfahrener Personen entwickelt, darunter ein führender Experte für sozialen Zusammenhalt und Moderation. Die Schulung ist auf das spezifische Ziel zugeschnitten, die Polarisierung als eine Einladung zur Vertiefung der Integration der Gemeinschaft zu sehen, anstatt zuzulassen, dass sie uns weiterhin spaltet.

Der Erfolg des Projekts hängt davon ab, dass es von einem breiten Spektrum von Menschen mit unterschiedlichen politischen Neigungen und sozialen Hintergründen getragen wird; es darf nicht von einer einzigen politischen oder sozialen Gruppe dominiert werden.

Das ist nicht einfach! In der Vergangenheit sind zivilgesellschaftliche Initiativen immer wieder unter die Dominanz der einen oder anderen politischen oder sozialen Gruppe gekommen. Deshalb ist das Moderationstraining so wichtig, denn es eröffnet die Möglichkeit, dass gegensätzliche Standpunkte zu einem Weg für mehr gegenseitigen Respekt werden, anstatt uns alle in unseren "Echokammern" zu halten.

Im Januar und Februar werden wir eine Reihe von Einführungskursen zu den Themen Moderation und Community Organizing anbieten. Diese werden von verschiedenen Expert:innen gehalten, die Teil des Netzwerks sind und über umfassende Erfahrungen in den jeweiligen Bereichen verfügen. Wir werden die Schulungen aufzeichnen und weitergeben, wo immer dies möglich und sinnvoll ist.

Im Januar und Februar wird es erste Intensivschulung für die Moderation einer Versammlung geben und von da an wird es fortgeschrittene Materialien und Ressourcen geben, welche die Moderationstechnik dem breiteren Netzwerk vorstellen. Ein Online-Speicher mit den genannten Ressourcen und zum Austausch von Fähigkeiten und Best Practices wird zusammen mit dem Netzwerk weiter wachsen und entsprechend aktualisiert werden.

Außerdem werden wir wöchentlich über Zoom mit den Personen, die im

Rahmen des Netzwerks Versammlungs-Events moderieren, in Kontakt treten. Wir wissen, dass die Bedürfnisse der Gemeinschaften unterschiedlich sind und die Kultur innerhalb der Gemeinschaften variieren kann. Daher ist es wichtig, dass wir regelmäßig eine solche Peer-to-Peer-Sitzung anbieten, in der Du Erfahrungen mit anderen teilen und um Unterstützung bitten kannst. Bei diesen regelmäßigen Treffen wird immer ein:e erfahrene:r Moderator:in anwesend sein.

Um Dich für eine Schulung anzumelden, wende Dich bitte direkt an uns - .

SCHULUNG FÜR MODERATOR:INNEN

In unserem einzigartigen Moderationstraining spiegeln sich die Absichten und Werte des Projekts Menschlichkeit wider. Es vermittelt eine Mischung aus Moderationstechniken, die Praktiken zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts mit traditionellen Techniken aus dem Bereich der partizipativen Demokratie verbindet.

Durch Deine Moderation wird Deine Versammlungs-Gemeinschaft in der Lage sein, Polarisierung und Ohnmacht zu überwinden. Dadurch vertiefst Du die Beziehungen und das Vertrauen der Menschen untereinander und ermöglichst es Deiner Versammlung, effektiver zusammenzuarbeiten, um echte Veränderungen in der Gemeinschaft zu bewirken.

Auf diese Weise nehmen wir alle mit - für jeden in der Gemeinschaft ist ein Platz am Tisch vorgesehen. Kein Platz ist hingegen für einzelne politische Ideologien, parteipolitische Machtspiele, Kampagnengruppen, die versuchen, zu kooptieren oder andere Menschen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren, oder Vorurteile, die unsere Gemeinschaft spalten.

Die Versammlung ist ein Ort, an dem wir unsere Differenzen überwinden, unsere gemeinsamen Anliegen erkennen und gemeinsam wirksame Veränderungen herbeiführen können. Ein Ort, an dem wir beginnen, neue Wege zu finden, wie wir als vernünftige Menschen zusammenarbeiten und wirksam werden können.

Das langfristige Ziel des Humanity Project ist einfach: Wir verbessern die Art und Weise, wie die Menschen gemeinsam Entscheidungen treffen - unser politisches System ist mangelhaft, und es gibt neue Modelle, die viel effektiver sind, und wir setzen uns dafür ein, dass sie zum Tragen kommen, bevor es zu spät ist. Es gibt nichts Gewöhnlicheres, als ein Betriebssystem zu aktualisieren, wenn es veraltet ist.

Mit dieser klaren Ausrichtung im Hinterkopf ist es von entscheidender Bedeutung, dass die moderierten Gespräche in Deiner

Versammlungs-Veranstaltungen unseren klaren Leitlinien folgen, denn wir wissen, dass der Wandel auf diese Weise gelingen kann.

"Durch die Art und Weise, wie wir diese Treffen moderieren, schaffen wir mutigere, bessere Gespräche."

Charlotte Calkin,
Leiterin des REF und Trainerin für Gesprächsführung

SCHRITT 3: Werbe für Deine Versammlung

Du hast vielleicht nur eine einzige Chance, Deine Gemeinde für die Teilnahme an Deinen Veranstaltungen zu interessieren, daher lohnt es sich, sich die Zeit zu nehmen, es richtig gut zu machen.

Dein Ziel ist es, eine möglichst breite Repräsentation der Gemeinschaft zu erreichen. Das bedeutet, dass Du für die Versammlungen auf jede erdenkliche Weise werben musst, sei es in den sozialen Medien, in der Lokalzeitung, durch Anklopfen an der Tür, durch analoge Briefe oder durch Flugblätter, wobei die Sprache politisch neutral und sozial einladend sein sollte. Die Mitglieder der Gemeinschaft, wer auch immer sie sind, müssen sehen, dass die Veranstaltung sie ganz persönlich anspricht.

Je aktiver Du Dich in Deiner lokalen Gemeinschaft für die Teilnahme an Deiner Versammlung einsetzt, desto mehr Engagement von anderen wirst Du auch erzeugen. Allerdings erfordern alle Werbe- und Engagementaktivitäten Zeit und Energie.

Die folgenden Vorschläge für Werbemaßnahmen sind nach dem Umfang der für sie erforderlichen Kapazitäten geordnet, so dass Du gezielt zu Methoden greifen kannst, die in Deinen Zeitplan passen.

Unabhängig von Deiner Kapazität ist die zeitliche Planung der Bewerbung Deiner Versammlung eine entscheidende Angelegenheit, da es bei einigen Medien lange Vorlaufzeiten geben kann.

Geringe Kapazität

- Bitte alle bereits Engagierten, sich zu verpflichten, **zwei Freund:innen zur Versammlung mitzubringen**.
- Halte die Planungstreffen an **öffentlichen Plätzen** mit viel Publikumsverkehr in der Nähe ab, um die Neugierde auf das Projekt zu wecken.
- Erstelle eine **"Veranstaltung" in den sozialen Medien** und verbreite diese über bestehende lokale Seiten und relevante Gemeinschaftsgruppen und rege den Austausch unter Gleichgesinnten an.
- Schalte eine Anzeige in einer **Lokalzeitung** und lade die Anzeige auf **Websites für lokale Anzeigen** hoch.
- Gib einen Hinweis in der **Gemeindezeitung** oder an den **Anschlagtafeln der Geschäfte**.
- Nimm Kontakt zu einem **lokalen Radiosender** oder zu Journalist:innen von **lokalen Nachrichtenagenturen** auf.
- Verteile Flyer bei **lokalen Veranstaltungen**, wie z. B. Markttagen oder Messen.
- **Triff Dich** mit lokalen Interessenvertreter:innen, von Stadträt:innen und der Polizei bis hin zu Leiter:innen von Glaubensgemeinschaften und Wohlfahrtsverbänden oder lokalen Zweigstellen nationaler NGOs.

Mittlere Kapazität

Zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen kannst Du auch:

- **Plakate und Broschüren** an gut sichtbaren Stellen aufhängen, z. B. an kommunalen Anschlagtafeln, in Postämtern, örtlichen Geschäften, Schulen usw.
- Achte bei Spaziergängen durch die Gemeinde darauf, wo routinemäßig geworben wird und was Dir ins Auge sticht, und wiederhole dann die Ansätze, die Du gesehen hast für Deine Versammlung.
- Sprich mit **Ladenbesitzer:innen** über die Pläne und frage, ob Du Plakate und Flugblätter in ihrem Geschäft aufhängen darfst.
- **Triff Dich mit lokalen Organisationen**, die einen Teil der Gemeinschaft repräsentieren, wie klein sie auch sein mögen. Unterschätze nicht den Zugewinn an Reichweite, den Du erreichst, wenn Du den örtlichen Hundespaziergängerverband, den Rentner:innen-Kaffeeklub, den Kleingartenverein oder die Pfadfinder:innen einbeziehst.

Große Kapazität

Zusätzlich zu den oben genannten Möglichkeiten kannst Du auch:

- Einen **Stand** auf lokalen Märkten, bei bestehenden Veranstaltungen oder

auf der Hauptstraße der Stadt, in der Du eine Versammlung planst, betreiben.

- Gehe auf bestehende **Gemeinschaftsgruppen** und **Verbündete** zu; biete ihnen an, vorbeizukommen und direkt mit Dir über die Versammlung zu sprechen. Frag, ob sie damit einverstanden sind, dass Deine Gruppe ihre Kontaktdaten für künftige Versammlungen speichert.
- Gehe von **Tür zu Tür**, um für Deine Versammlung zu werben.
- Ermittle "weniger sichtbare" und **marginalisierte Bevölkerungsgruppen** und welche Anlaufstellen es für diese gibt, z.B. Obdachlosenhilfsorganisationen, Jugendarbeiter:innen usw. bitte diejenigen, die in diesen Organisationen aktiv sind, um Anregungen, wie Du mit den Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, in Kontakt treten könntest.
- **Erstelle neue Materialien:** Ziehe in Erwägung, "Info"-Videos oder Podcasts über die anstehenden Aktivitäten, sowie Blogs und Berichte von Beteiligten, die in den sozialen Medien verbreitet werden können. Plane Zeit ein, um regelmäßig auf Beiträge in den sozialen Medien reagieren zu können.
- **Sei proaktiv** und mache Dir klar, was das Ziel der Versammlung ist: Menschen zum Zuhören zusammenzubringen. Wenn Du zu den Menschen vor Ort gehst, wirst Du eine viel engere Verbindung zu ihnen aufbauen, als wenn Du erwartest, dass die Menschen zu Dir kommen.
- Erstelle für die Planung künftiger Versammlungen einen **Veranstaltungskalender** mit lokalen Ereignissen.

Türklopfen - Beispiele für bewährte Verfahren

Eine der besten Methoden, um Menschen für Deine Versammlung anzuwerben, die nicht ausschließlich die "üblichen Verdächtigen", bereits vielfach Engagierten sind, ist das Klopfen an der Tür. Für diejenigen, die das noch nie gemacht haben, mag es sich zunächst beängstigend anfühlen, aber es ist eine effektive und bereichernde Möglichkeit, Barrieren abzubauen und Menschen zu treffen, denen man im Alltag wahrscheinlich nie begegnen würde. Wenn es darum geht, eine erfolgreiche Versammlungs-Gruppe zu leiten, die alle Menschen in der Gemeinde einbezieht, damit die Gemeinde zusammenwachsen kann, gibt es nur wenig, was eine Klopfaktion übertreffen kann.

Das Anklopfen an den Türen funktioniert in etwa so:

- Verteile Flugblätter an den Türen der Bezirke, die für Deine spezielle Versammlung relevant sind.

Ein paar Stunden oder ein oder zwei Tage später:

- Klopfe an die Tür
- Du kannst sagen: "Hallo, ich habe vor ein oder zwei Tagen ein Flugblatt an Ihre Tür gelegt - ich weiß nicht, ob Sie es gesehen haben. Es ging darum, dass Menschen zusammenkommen, um darüber zu sprechen, wie die Dinge in dieser Gemeinde liegen - was die Leute geändert sehen wollen.
- "Hallo, ich bin von [Deine Organisation/Projekt Menschlichkeit], und im ganzen Land gehen Leute auf die Straße, um darüber zu diskutieren, wie die Dinge in unserem Land stehen. Die meisten von uns sehen, dass es viele Probleme gibt... Also habe ich mich gefragt, welche Dinge Ihrer Meinung nach im Moment nicht gut laufen?"
- Stelle offene Fragen
- Meinungen auf 3 Dinge herunterbrechen...
- Du kannst z.B. sagen: "Es klingt also so, als ob Sie denken, dass _____ hier nicht so toll ist - und Sie sich insbesondere mehr _____ wünschen - ist das richtig? Und die 3 wichtigsten Dinge für Sie sind also: _____, _____ und _____ - ist das richtig? Okay, ich werde mir das notieren - wir klopfen an die Türen, um genau das herauszufinden.

Du kannst dann mit der Bitte fortfahren, die Veranstaltung zu besuchen und andere Leute dafür zu motivieren.

- "Wie auf dem Flugblatt steht, treffen sich viele Leute am Abend des _____, um über dieses Thema auf der [Ihre Stadt] Versammlung zu sprechen. Eine lokale Versammlung ist sozusagen eine Volksversammlung, ein Gemeinschaftsgespräch und solche Versammlungen finden im Moment überall im Land statt. Wissen Sie, das ist ein Ort, an dem gewöhnliche Leute wie wir zur Abwechslung mal zu Wort kommen - und wir werden richtig angehört und man erfährt, wie andere Leute auf die Dinge blicken. Aber es ist nicht nur eine weitere wirkungslose Gesprächsrunde, nein, diese Veranstaltungen führen zu öffentlichen Aktionen, die tatsächlich zu Ergebnissen führen."

Die Menschen werden auch dadurch inspiriert, wenn sie das Gefühl haben, Teil von etwas Größerem zu sein. Daher macht es auch Sinn zu sagen:

- "Die Ansichten aller Bürger:innen werden in den Versammlungen zusammengeführt und zu einer großen nationalen Versammlung im Jahr 2024 geschickt, die in den nationalen Medien verfolgt werden wird - alle im Land werden eine große gesellschaftliche Debatte darüber führen, vor welchen Herausforderungen wir aktuell stehen und wie wir sie bewältigen können. Was denken Sie...?"

Lass Dir ein wenig Zeit für die Diskussion, aber nicht zu viel, damit Du der Person das Gefühl geben kannst, dass sie die Diskussion zu Ende führen kann.

Aber bevor Du gehst, kannst Du die Frage wiederholen:

"Also, können Sie am Dienstagabend vorbeikommen und einen Freund mitbringen - Sie wollen ja nicht alleine kommen. Es wird ... geben."

Du kannst erwähnen, dass die Veranstaltung kostenlos ist, dass es Tee, Kekse und Erfrischungen geben wird und ob es eine Hörunterstützung, eine Kinderkrippe, eine Übersetzung usw. gibt.

Achte darauf, dass die von Dir Angesprochenen die Details erfahren!

"Großartig - kann ich Ihre Daten aufnehmen, damit ich Sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten kann?"

(Nimm die Daten auf Deinem Klemmbrett auf).

Gehe zur nächsten Tür und klopfe! Gut gemacht :)

Die Einladung richtig formulieren

Wir haben bereits angedeutet, dass das Verteilen von Flugblättern für Deine Versammlung eine wichtige Werbemaßnahme für eine erfolgreiche Versammlung ist - aber der richtige Wortlaut ist ebenso entscheidend.

Wie ebenfalls bereits erwähnt, lässt sich der Erfolg Deiner Versammlung an zwei Faktoren messen: an der Anzahl der Teilnehmenden und an der Vielfalt der vertretenen Personen. Eine Versammlungs-Veranstaltung ist erfolgreicher, wenn nur 20 Personen teilnehmen, die aber hinsichtlich ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihres Alters, ihrer politischen Ansichten und ihrer Klassenzugehörigkeit gemischt sind, als wenn 50 Personen aus derselben Bevölkerungsgruppe kommen, z. B. Umweltschützer:innen aus der Mittelschicht, die entweder alle jung oder alle älter sind. An diesem Ziel kannst Du Deine Einladung ausrichten. Die Wahl der Grafiken, des Designs und des Wortlauts wird von Deiner Gruppe getroffen – Deine Gruppe kennt Deine Gemeinschaft besser als jeder andere. Wir möchten Dir jedoch einige Beispiele für das Design und mögliche Formulierungen an die Hand, die anderswo erprobt wurden und erfolgreich waren.

Wenn Dein Kernteam groß genug ist, empfehlen wir diese zusätzlichen Schritte für ein breiteres Engagement:

- Verteilung von 5.000 Flugblättern in den Straßen (unter Verwendung einiger der von uns vorgeschlagenen Designs)
- Gefolgt von 20 Stunden Türklopfen (stelle sicher, dass Dein Team ein Standard-Skript ausgearbeitet hat, das mit den Schlüsselprinzipien des Projekt Menschlichkeit übereinstimmt)
- Zwei 4-stündige Straßenstände mit Flugblättern, bei denen die Menschen rote Aufkleber auf eine Tafel mit einer Linie kleben, auf der sie angeben, was sie von der Stadtverwaltung halten (sehr zufrieden – eher zufrieden - neutral – eher unzufrieden – sehr unzufrieden). Sobald die Leute die Aufkleber angebracht haben, werden sie gebeten, zur Versammlung zu kommen, und erhalten Flyer, die sie verteilen und in ihre Fenster hängen können.
- Kontaktaufnahme und Unterstützung durch 5 örtliche Gemeindeorganisationen oder -gruppen, von denen mindestens 3 nicht-umweltpolitisch/radikal sein sollten - z.B. örtlicher Sportverein. Eine solche Unterstützung wird dazu führen, dass diese entsprechenden Gruppen Informationen über die Versammlung in ihren sozialen Medien und ihrer allgemeinen Kommunikation bereitstellen.

Die erste Veranstaltung (die recht klein sein kann - 20-50 Personen) wird dazu führen, dass eine weitere, größere Veranstaltung organisiert wird, indem die

Teilnehmenden gebeten werden, mehr Werbung zu machen und ihre Freund:innen zur nächsten Veranstaltung mitzubringen. Ziel sollte es sein, Teams zu gründen, die dann weitere Teams gründen, mit regelmäßigen Schulungsveranstaltungen, so dass das Interesse auf lokaler Ebene stetig zunimmt.

Versetze Dich in die Lage Deines Publikums

Wenn wir uns ansehen, wie unsere Gemeinschaften oft zerrissen und polarisiert sind, wird deutlich, dass der Erfolg der Veranstaltungen davon abhängt, wie wir die Menschen zusammenbringen können. Wenn Du also Deine Werbematerialien, wie z. B. Flyer, entwirfst, versuche Dir vorzustellen, sie mit den Augen der Menschen zu lesen, die Du zusammenbringen willst.

Wenn Du den Text geschrieben hast, kannst Du ihn nochmals gegenlesen und Dich dabei beispielsweise in folgende Rollen hineinversetzen:

- Ein:e Wähler:in der Union / SPD / FDP / Grünen / Linken / AfD / BSW
- Eine Person, die denkt, das politische System sei kaputt / korrupt und die folglich damit abgeschlossen hat.
- Eine Person, die auf eine Privatschule und eine Elite-Uni gegangen ist.
- Eine Person, die zur Tafel geht.
- Eine aus einem Bürgerkriegsland geflüchtete Person
- Ein:e Sechzehnjährige:r
- Eine: Rentner:in über 85
- Eine alleinerziehende Person
- Ein:e Rollstuhlfahrer:in
- Ein Mitglied des Gemeinderats
- Ein:e Angehörige:r der schwarzen oder asiatischen Community
- Ein:e Muslim:in
- Ein:e Polizeibeamte:r
- Eine sehr introvertierte Person
- Eine Person, die sich schnell langweilt

Wenn Du Dich in die Lage dieser Personen versetzt - interessiert Dich die Einladung oder schreckt sie Dich ab? Oder noch besser: Sprich außerdem mit Menschen in den genannten Gemeinschaften oder Angehörigen der genannten Gruppen!

Wenn Du ein Flugblatt mit der Aufschrift "*Scholz muss weg*" oder "*Wir haben genug davon, dass die AfD ungehindert agieren kann*" oder "*Die Klimakrise ist*

ein Notfall" beginnst, wirst Du nicht die breite Masse an Menschen ansprechen, die wir für den Wiederaufbau unserer Gemeinschaften brauchen.

Hingegen Formulierungen wie *"Wir können eine bessere Gesellschaft für uns bauen"* oder *"Hier hören wir einander zu und bewirken Veränderungen"* und *"Von der Gemeinschaft, für die Gemeinschaft"* werden mehr Menschen anziehen.

Verfassen des Flugblatts

Halte Deine Sprache einfach und klar. Stelle sicher, dass Du folgende Punkte deutlich machst:

- die Angaben zu Ort und Zeit,
- die Tatsache, dass die Teilnahme kostenlos ist,
- dass es Essen/Getränke/Unterhaltung geben wird
- dass die Veranstaltung nichts mit Parteipolitik oder politischen Ideologien zu tun hat.

Beispielsprache für ein Flugblatt:

Bürgerinnen und Bürger von Chemnitz

Lasst uns das Spiel ändern!
Erheben wir unsere Stimmen für unsere Stadt
auf der **lokalen Versammlung Chemnitz**
einem Gemeinschaftsgespräch
darüber, wie wir leben wollen
ZUSAMMEN

**Kommen Sie zur ersten Chemnitzer lokalen Versammlung am
Dienstagabend ab 18.30 Uhr am Theaterplatz.**

**Eine lokale Versammlung ist eine neue Möglichkeit für Gemeinschaften,
zusammenzukommen und einander zuzuhören, wenn sie über die Themen
sprechen, die sie am meisten beschäftigen, und zu diskutieren, was wir
GEMEINSAM tun können um mit den Herausforderungen unserer Zeit
umzugehen.**

In einem Land, das zunehmend gespalten ist, mit einem politischen

System, von dem wir uns ausgeschlossen fühlen, wollen wir gemeinsam daran arbeiten, unser Leben besser zu machen. Die Veranstaltung hat nichts mit politischen Parteien zu tun – es ist ein Fest für die Bürger:innen.

Kostenlose Snacks und Getränke, eine lokale Band, eine Kinderkrippe mit akkreditierten Kinderbetreuenden stehen zur Verfügung. Teilen Sie uns bis zum [DATUM] mit, ob Sie Unterstützung benötigen, um den Weg zur lokalen Versammlung zu finden, z. B. wenn Sie einen behindertengerechten Zugang oder eine:n Gebärdensprachdolmetscher:in benötigen.

Die lokale Versammlung ist eine Veranstaltung von der Gemeinschaft für die Gemeinschaft.

Wir freuen uns darauf, Sie am Dienstag in [vollständige Adresse, Postleitzahl und Uhrzeit] zu sehen.

Die meisten Menschen sind viel beschäftigt und ihre Zeit ist kostbar. Deshalb ist es wichtig, ihnen zu vermitteln, dass sie ihre Zeit gut nutzen, wenn sie an einer Versammlung teilnehmen. Um dies zu verdeutlichen, könnte eine Seite Deines Flyers Zitate von Menschen enthalten, die bereits an Versammlungen teilgenommen haben und darüber sprechen, wie ihnen frühere Versammlungen gefallen haben und warum:

"Ich war noch nie bei einer Versammlung, bei der ich mich so verstanden gefühlt habe"

"Ich bin mit offenem Geist hineingegangen und habe meine Meinung über so viele Dinge geändert!"

"Das ist der Weg nach vorne, dass wir zusammenkommen, danke an die Organisatoren!"

"Ich komme wieder und bringe alle meine Bekannten mit!"

"Wir hätten schon vor Jahrzehnten damit beginnen sollen, uns auf diese Weise zu treffen, es wurde verdammt noch mal Zeit!"

In Deinem Flyer müssen der **Ort** und die **Zeit** klar angegeben sein und Du solltest **angeben, welche Vorkehrungen Du getroffen hast, um alle Menschen mit ihren Bedürfnissen zu berücksichtigen.** Zum Beispiel:

"Kinderkrippe mit qualifizierten Kinderbetreuer:innen für Ihre Kleinen"

"Heiße und kalte Getränke und Snacks werden angeboten"

"Verstärkung für Hörgeschädigte"

**"Vollständiger behindertengerechter Zugang und
Gebärdensprachenübersetzung zur Verfügung gestellt".**

"Ich wäre nie zu den ersten Treffen gekommen, wenn es nicht eine Kinderkrippe gegeben hätte. So konnte ich mich auf die Sitzung konzentrieren und musste mich nicht um meine sechs- und neunjährigen Söhne kümmern... Wenn es das nicht gegeben hätte, wäre ich nie Ratsmitglied geworden!"
Stadträtin Kaye, Bezirk Torridge, Nord-Devon.

Schritt 4: Finanzierung der lokalen Versammlung

Wo immer möglich, ist es ideal, wenn Du Spenden **sammeln und mit anderen Organisationen zusammenarbeiten** kannst, um die Kosten für Deine Versammlung zu decken. Du kannst jedoch - sobald unser Fundraising stärker wird - auch beim Projekt Menschlichkeit um finanzielle Unterstützung bitten, wenn Du diese benötigst. Im Folgenden findest Du ein **Beispielbudget**, das Dir bei Deiner Planung helfen soll. (TIPP: **Das Angebot von Essen wird die Leute anlocken!**) Mache Dir keine Sorgen, wenn Du nicht die Mittel hast, um alle hier aufgeführten Angebote zu machen, es handelt sich um ideale Vorschläge und maximale Kosten.

Kategorie	Kosten	Notizen
Veranstaltungsort mieten	kostenlos – 300 €	Du solltest den Veranstaltungsort für mindestens vier Stunden buchen, damit Du genügend Zeit für den Aufbau, den Ablauf (Essen?), das Beisammensein und das Aufräumen hast.
Essen	200 € (5 € p.P.)	Du kannst auch in alles Mögliche andere investieren, was Deine Veranstaltung noch attraktiver und unterhaltsamer macht.
Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	100 €	Du wirst dieses Budget vor allem in Flugblätter und Plakate investieren.

Flipcharts, Notizpapier	25 €	Das Anfertigen von Notizen während der Versammlung, die von allen gesehen und gelesen werden können, ist wichtig, um die Ergebnisse darzustellen.
Dolmetschen der Gebärdensprache	160 € Nur falls benötigt	Du kannst eine Registrierungsseite einrichten, auf der die Teilnehmenden ihre Anforderungen an die Barrierefreiheit angeben können. Aber es macht keinen Sinn, für eine:n Dolmetscher:in zu bezahlen, wenn niemand sie / ihn braucht.
Hörschleifen	80 € Nur falls benötigt	Überlege Dir, ob Du eine Registrierungsseite einrichten willst, auf der die Teilnehmenden ihre Bedürfnisse nach Barrierefreiheit angeben können. Aber es macht keinen Sinn, für eine Hörschleife zu bezahlen, wenn niemand sie braucht.
Kinderkrippe	250 €	Unserer Erfahrung nach wird die Kinderbetreuung fast immer von örtlichen Jugendbetreuer:innen angeboten, die die Gruppe unterstützen. Die wichtigste Voraussetzung ist, dass sie akkreditiert sind.
Finanzielle Unterstützung	10-20 € pro Person	Wenn Du über die nötigen Mittel verfügst, kannst Du mit einer Aufwandsentschädigung dafür sorgen, dass sich die Menschen, insbesondere diejenigen, die mit der Lebenshaltungskostenkrise zu kämpfen haben, wertgeschätzt fühlen.

Wenn Du eine finanzielle Unterstützung brauchst, nimm bitte Kontakt auf. Erkundige Dich auch bei verbündeten Organisationen - z. B. bei lokalen Gemeindegruppen, ob sie über Finanzierungsquellen Bescheid wissen.

Schritt 5: Countdown bis zur lokalen Versammlung

Deine erste Versammlung kann ganz einfach sein. Das Wichtigste ist, dass er für alle Menschen zugänglich ist und alle zu Wort kommen können. Aber Deine Versammlung können sich weiterentwickeln und ausweiten! Die folgenden Stichpunktlisten sollen Dir dabei helfen, mit der Zeit größere und komplexere Versammlungen zu organisieren.

Du kannst aber auch dann eine lokale Versammlung veranstalten, wenn Du nicht alle diese Vorschläge umsetzen kannst! Aber wenn Du wirklich gründliche Checklisten magst, die alles abdecken, was relevant werden könnte, dann könnte das Folgende etwas für Dich sein!

Ein Monat (oder für die Medienplanung mehr) bis zum Start:

- Zeit, Datum und Veranstaltungsort vereinbaren.

- Buche den Veranstaltungsort und die erforderliche Ausrüstung, z. B. eine Tonanlage, eine Hörschleife, eine:n Dolmetscher:in für Gebärdensprache oder Küchenausstattung.
- Denke an Ausweichorte für den Fall, dass es kurz vor dem Tag Probleme gibt, insbesondere wenn die Veranstaltung im Freien stattfindet.
- Lege so früh wie möglich die Honorare für Gebärden-Dolmetscher:innen fest.
- Bestimme und buche so früh wie möglich Referent:innen und Expert:innen, die an der Veranstaltung beteiligt sind.
- Erstelle eine Veranstaltungsseite auf Facebook und teile diese auf:
 - lokalen Facebook-Gruppen
 - Social Media-Seiten Deiner lokalen Gemeinschaft
 - Newslettern der Gemeindegruppen
 - E-Mails
 - Instagram
 - Twitter
- Organisiere **Erste Hilfe, Ordner, Moderator:innen, Redner:innen** und andere Personen, die entsprechende Aufgaben übernehmen, z. B.:
 - Organisation des Spielbereichs/der Kinderkrippe
 - Erfrischungen
 - Team für die Begrüßung und den Empfang
 - Medien und Nachrichtenübermittlung (sowohl im Vorfeld der Veranstaltung als auch zur Dokumentation und Weitergabe während und nach der Veranstaltung)
 - Sammeln der Kontaktdaten der Teilnehmenden
- Umgang mit Unterbrechungen! Bei jeder Veranstaltung mit gemischtem Profil kann es zu Spannungen kommen. Wenn es zu Störungen kommt, müssen diejenigen, die den Prozess möglicherweise behindern, mit ihren Anliegen gehört werden; es ist sehr hilfreich, sie zu ermutigen, zur Seite zu gehen, damit ihre Anliegen behandelt werden können, damit die Versammlung reibungslos fortgesetzt werden kann und sie dann wieder teilnehmen können. Für den Umgang mit Störungen werden spezielle, im Projekt Menschlichkeit geschulte Moderator:innen empfohlen.
- Erstelle Deine Risikobewertung anhand einer online verfügbaren Vorlage, die Du an unterstützende Partner weitergeben kannst, falls diese sie benötigen.
- **Erstelle Werbematerialien** wie Plakate und Flyer. Achte darauf, dass Datum und Veranstaltungsort in großer Schrift geschrieben sind, damit sie von Passant:innen schnell gelesen werden können. Prüfe die Empfehlungen für barrierefreies Druckmaterial. Vergewissere Dich, dass ein Hinweis vorhanden ist, der potenzielle Teilnehmende auffordert, sich zu melden, wenn sie besondere Ernährungsbedürfnisse haben.
- Denke über **kostenlose und bezahlte Werbung** nach, wenn es das Budget erlaubt:

- Erstelle im Voraus eine Liste aller für Dein Gebiet relevanten Werbekanäle, zusammen mit möglichen Einreichungsterminen und den erforderlichen Bestandteilen (Grafiken, Wortanzahl usw.), und entscheide dann, welche es wert sind, je nach Deinen Kapazitäten verfolgt zu werden.
- Frage andere Leute, wo sie nach Veranstaltungen suchen, z. B. auf den Veranstaltungsseiten der Lokalpresse, in E-Mail-Newslettern usw.
- Viele Menschen lesen einen Gemeindebrief oder eine Gratiszeitung, aber nicht ihre Lokalzeitung. In jeder Gemeinde gibt es unterschiedliche Gewohnheiten; verschiedene Publikationen erreichen unterschiedliche Bevölkerungsgruppen in jeder Gemeinde. Versuche es an unterschiedlichen Stellen und hole Dir im Rahmen des Feedbackprozesses nach der Versammlung eine Rückmeldung darüber ein, wo die Menschen auf die Versammlung aufmerksam geworden sind. Sei Dir sich bewusst, dass Gemeinden mit Deutsch als zweiter, dritter usw. Sprache möglicherweise andere Medien nutzen werden.
- Bitte alle Beteiligten, Stellen zu ermitteln, an denen die Informationen weitergegeben werden könnten, um mit der Absicht großer Inklusivität auch diejenigen zu erreichen, die Deine Informationen wahrscheinlich nicht auf den von Dir gewählten Kanälen sehen werden.
- Finde heraus, wo wichtige Informationen, wie z. B. über die örtlichen Müllabfuhrtage und das Recycling, routinemäßig veröffentlicht werden, und versuche es zuerst dort!
- Sortiere Werbung mit einem langen Vorlauf, wie z. B.:
 - Mitteilungsblätter der Gemeinden.
 - Gemeindezeitschriften.
 - Monatliche Veröffentlichungen usw.
 - Alle Orte, die Du durch Befragung von Personen in Ihrer Gemeinde ermittelt hast.

Zwei Wochen bis zum Start

- Teile Deine Beiträge auf allen **sozialen Plattformen** mindestens alle paar Tage erneut. Sei bereit, auf Fragen und Kommentare zu Beiträgen zu achten. Sei reaktionsfähig.
- Hänge **Plakate** auf. Denke an Anlaufstellen wie Bibliotheken, Cafés, Schwarze Bretter, Supermärkte usw. Denke auch an die weniger offensichtlichen Orte wie Jugendzentren, Obdachlosenunterkünfte, Bürger:innenberatungsstellen.
- Bitte interessierte Verbündete, die Aktion in ihren **Newslettern** und in ihren eigenen **Netzwerken** zu verbreiten.
- Vergewissere Dich, dass die **Einladungen** an Interessenvertreter:innen und einflussreiche Personen in der Gemeinde beantwortet wurden.
- Prüfe, ob es am **Veranstaltungsort** keine Probleme gibt, die die

Veranstaltung beeinträchtigen könnten, z. B. Straßenarbeiten, funktionsuntüchtige Aufzüge usw.

- Stelle sicher, dass den Partnern, mit denen Du zusammenarbeitest, z. B. den Veranstaltenden, eine Risikobewertung zur Verfügung steht.

Eine Woche bis zum Start

- **Einchecken.** Vergewissere Dich, dass alle wissen, was sie zu tun haben, und dass sie sich über ihre Aufgaben im Klaren sind. Stelle sicher, dass Du weißt, wer verantwortlich ist für:
 - Mitbringen von Spielgeräten für einen Spielbereich.
 - Erfrischungen: Gibt es vegane, halal, glutenfreie oder allergiker:innenfreundliche Optionen?
 - Erfassen von Kontaktdaten für zukünftige Veranstaltungen
 - Tonanlage und andere Ausrüstung.
- Überprüfe, ob **alle erforderlichen Rollen abgedeckt** sind, und halte bei Bedarf Reservekapazitäten für Anpassungen in letzter Minute bereit.
- Vereinbare mit den Gastgeber:innen und dem Moderationsteam einen Ablaufplan; verteile eine zeitlich **festgelegte Tagesordnung** an alle Teammitglieder.
- Teile die Ergebnisse erneut in den **sozialen Medien**. Reagiere weiterhin auf Kommentare aus der Öffentlichkeit.
- **Fordere unter Umständen alle**, die bereits teilnehmen wollen, auf, ein oder zwei Personen mitzubringen.
- Bitte die Leute, denjenigen von der lokalen Versammlung mitzuteilen, von denen sie denken, dass sie auch daran teilnehmen Interesse haben könnten.
- **Klopfe an Türen** und besuche Gemeindezentren.
- Verteile **Flugblätter** an auffälligen Orten, z.B. in den Hauptstraßen oder bei laufenden Gemeindeveranstaltungen.
- Überprüfe erneut, ob es keine Probleme mit dem **Veranstaltungsort** gibt, die die Veranstaltung beeinträchtigen könnten, z. B. Straßenarbeiten usw.
- Stelle sicher, dass all Deine Mitstreiter:innen ihr Exemplar der Risikobewertung gesehen haben.

Ein Tag bis zum Start

- Letzte Erinnerung in den **sozialen Medien**.
- Überprüfe noch einmal, ob es keine Probleme mit dem Zugang zum **Veranstaltungsort** gibt, die die Veranstaltung beeinträchtigen könnten, wie z. B. Straßenarbeiten usw.
- Überprüfe mit allen, die eine bestimmte Rolle innehaben, ob sie **startklar** sind. Vereinbare, Dich mit Deinen Mitstreiter:innen **eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung** zu treffen, um alles vorzubereiten.

Eine Stunde vor Beginn

- Das Team trifft sich mindestens eine Stunde vor der angekündigten Startzeit am Veranstaltungsort.
- Gastgeber:innen, Moderator:innen, Gebärden-Dolmetscher:innen, Protokollführende und das Medienteam gehen gemeinsam den Versammlungsplan durch.
- Einrichten und Testen von Tonanlagen oder Hörschleifen.
- Stelle Essen und Getränke sowie alle Informationen bereit, die vermittelt werden sollen.
- Idealerweise sollten alle Mitarbeitenden Kleidung tragen, die sie als Teil des Organisationsteams ausweist. Dies erleichtert es den Teilnehmenden der lokalen Versammlung, Fragen über die Veranstaltung oder den Ablauf zu stellen.
- Richte den Bereich für Kinder ein.
- Verbreite Bilder vom Aufbau der Versammlung über die sozialen Medien, um Interesse zu wecken.

Schritt 6: Kreativität und Vernetzung - damit die lokale Versammlung Spaß macht

Ein erfolgreiche Versammlung wird gut moderiert, basiert auf gegenseitigem Zuhören und ist ein Ort, an dem die Gemeinschaft effektiv zusammenarbeiten kann. Aber er ist auch eine Gelegenheit, um zu erleben, was unsere Gemeinschaften alles zu bieten haben. Unsere Gemeinschaften verfügen über eine große Vielfalt von Fähigkeiten und Talenten – lasst uns also das Beste daraus machen.

Für viele von uns sind die Zeiten schon miserabel genug. Wenn wir also gemeinsam eine bessere Zukunft gestalten wollen, dann darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Ein Versammlungs-Fest zu veranstalten ist eine Gelegenheit, sich selbst und andere mit seinem Menschsein zu beglücken und dieses Menschsein gemeinsam zu zelebrieren. Das kann bedeuten polarisierende Positionen durch die Kraft der Musik, des Humors, des Tanzes, des Films, des Essens oder einem anderen Ausdruck der Menschlichkeit, zu überwinden.

Es gibt viele Möglichkeiten, rund um eine Versammlung kreativ zu sein, und wir laden Dich ein, Dir die Zeit zu nehmen, um Ideen in diese Richtung zu entwickeln. Nutze die Talente in Deiner Gemeinde und das, was kulturell zu ihr passt.

Einige Fragen, die Du Dir stellen solltest, wenn Du den Raum für Deine Versammlung einrichtest:

- ***Wie richtet man einen Raum oder Saal so ein, dass er eine neue Art der gemeinsamen Entscheidungsfindung repräsentiert? Was ist das Gegenteil von dem, wie ein Parlament mit seinem offiziellen und autoritären Antlitz anmutet? Was ist das Gegenteil von dem, wie ein Gemeinderatsgebäude von innen aussieht? Fühlen sich Menschen, die sich in Reihen gegenüberstehen, eingeschüchtert? Können Kreise oder kleinere, exzentrischere Grundrisse dazu beitragen, dass Menschen sich wohler fühlen, wenn sie sich austauschen?***

- **Was kannst Du tun, damit sich Dein Raum wie ein Zuhause anfühlt?**
Wenn die Menschen eine Versammlung so mögen sollen, dass sie wiederkommen, müssen sie das Gefühl haben, dass es ein Ort ist, der genau für sie geschaffen wurde. Wie kannst Du also dafür sorgen, dass sich die Leute wohl fühlen?
- **Was kannst Du kreativ tun, um auch introvertierte Menschen zur Teilnahme zu bewegen?** *Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die interessantesten und engagiertesten Redner:innen in den Gemeinschaftsgruppen oft diejenigen sind, die anfangs still und schüchtern sind. Dies kann durch kreative und lustige "Eisbrecher"-Aktivitäten sowie durch die Bereitstellung von Essen und Unterhaltung unterstützt werden, so dass die Menschen entspannter und selbstbewusster werden.*
- **Wie schafft man einen Raum vor und nach der Veranstaltung?**
Obwohl der moderierte Teil der Versammlung die eigentliche "Arbeit" ist, sind es die Zeiten davor und danach, in denen die Menschen oft die magischsten, inspirierendsten Einzelgespräche führen, die zu großen Dingen führen.

Beispiele

Wir haben einige der erfolgreichsten kreativen Ideen zusammengetragen, die Menschen bei ihren Gemeinschaftsveranstaltungen umgesetzt haben:

Die Camerados

Maff Potts und sein Team von Camerados in Großbritannien haben jahrelange Erfahrung in der Organisation von Gemeinschaftsveranstaltungen und -treffen. Sie sagen, das Aufstellen von Wohnzimmermöbeln an einem Ort, an dem diese eigentlich nicht hingehören (z. B. in einer Einkaufsstraße!) oder das Aufhängen von Lichterketten kann die Atmosphäre eines Ortes völlig verändern.

Die Camerados empfehlen, die Möbel in Dreiergruppen zu arrangieren, in Winkeln statt in geraden Linien, Sessel und Stühle oder Sofas in Gruppen im Raum anzuordnen.

Eine gute Faustregel ist, so wenig gerade Linien wie möglich zu haben!

Die Kraft der Grünlilie

Vielleicht gibt es in Deiner Gemeinde jemanden, der / die Expert:in für Gartenarbeit oder den Anbau von Dingen ist. Unterschätze niemals die Macht der Kleingartenvereine! Pflanzen als Teil des Raumes sind ein wirksames Mittel,

um die Atmosphäre zu verändern und diejenigen zu wertschätzen, die einen grünen Daumen haben.

Wenn Du z. B. Grünstängel verwendest, die widerstandsfähig und leicht zu vermehren sind, kannst Du den Teilnehmenden der Versammlung jeweils einen Steckling von einer "Mutterpflanze" mitgeben, den sie dann bei jeder neuen Veranstaltung zur Versammlung mitbringen können.

Porträts

Vielleicht gibt es in Deiner Gemeinde Menschen, die künstlerisch begabt sind. Eine Möglichkeit, dieses Potential zu nutzen, um eine Gemeinschaftsgruppe aufzubauen und Spaß zu haben, besteht darin, Porträts von den Teilnehmenden anzufertigen (natürlich nur, wenn sie sich dabei wohl fühlen).

Eine Gruppe im Westen Londons ist mit dieser Idee noch einen Schritt weiter gegangen, indem ein Künstler die Teilnehmenden der Veranstaltung dabei unterstützt hat, sich gegenseitig zu porträtieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob man gut oder schlecht im Zeichnen und Malen ist! Es geht darum, gemeinsam etwas zu unternehmen, vielleicht mit jemandem, mit dem man normalerweise nicht übereinstimmt, mit dem man aber durch eine Aktivität wie das gegenseitige Porträtieren eine andere Art von Verbindung herstellen kann.

Porträt-Aktivität:

Wählt zwei zufällig ausgewählte Mitglieder der Gruppe aus und lasst sie einander gegenüber sitzen, jeder mit einem Stift in der Hand und einem leeren Blatt Papier unter dem Stift.

- Halte ein großes Stück Pappe unter sie, so dass sie weder den Stift noch das leere Papier sehen können.
- Bitte sie, sich gegenseitig zu zeichnen und dabei die ganze Zeit in das Gesicht des anderen zu schauen und den Stift nie vom Papier (das sie nicht sehen können!) zu abzuheben.
- Wenn die fertige "Zeichnung" fertig ist, können die beiden Teilnehmer die zumeist sehr wilden Porträts betrachten, die sie gemacht haben.
- Die Künstlerin oder der Künstler, die oder der das Ganze leitet, macht dann ein Foto von jeder Teilnehmerin oder jedem Teilnehmer und geht mit den gekritzelten Zeichnungen und den Fotos weg.
- Anhand der Fotos versucht sie oder er, die Zeichnungen so weit wie möglich auszufüllen, damit einige erkennbare Merkmale der Person mit Buntstiften ausgemalt werden können.

Der Künstler, der diese Methode entwickelt hat, sagte uns:

"Es handelt sich um eine direkte Form der kollaborativen Porträtmalerei, bei der alle Beteiligten zu Künstler:innen werden, aber keine konventionellen Zeichenkenntnisse erforderlich sind ... Es ist auch eine Abkehr von den traditionellen Formen der Porträtmalerei, die normalerweise mit Hierarchie, Prestige und Macht verbunden sind. Die Verwendung von Buntstiften als Medium ist mit der Kindheit verbunden. Die Farben sind leuchtend, günstig in der Anschaffung, leicht zu transportieren und man braucht kein großes Atelier."

Lebensmittel

Eine der effektivsten Möglichkeiten, Menschen zusammenzubringen, insbesondere wenn viele Kulturen vertreten sind, ist das Essen.

Sei Dir bewusst, dass es in Deiner Gruppe Menschen geben wird, die im Alltag am Essen sparen müssen. Es ist wichtig, dass die folgenden Ideen zum Thema Essen immer als freiwilliger Beitrag für die Gruppe präsentiert werden, damit diejenigen, die aufgrund ihrer prekären Einkommenslage nichts beisteuern können, sich nicht ausgegrenzt fühlen.

Bei den ersten Versammlungen ist es ideal, selbst für Essen zu sorgen, aber wenn die Unterstützung wächst, ist dies eine effektive Möglichkeit, verschiedene Kulturen zusammenzubringen:

Bitte die Teilnehmenden, ein Gericht mitzubringen, das in ihrer Kultur beliebt ist. Wenn Dein Budget das hergibt, kannst Du Teilnehmenden, die kulinarisch etwas zur Versammlung beisteuern auf eine kleine finanzielle Würdigung geben. Es ist auch möglich, einen Abend mit einem "interkulturellen Festessen" zu veranstalten, bei dem Gerichte aus verschiedenen Ländern geteilt werden.

Jedes Mal, wenn wir das gemacht haben, war die Resonanz sehr positiv, da die Leute durch das Essen über ihre Kultur sprechen können.

"Als wir den interkulturellen Festtag durchführten, wurde aus Dave, dem Busfahrer und Ehemann von Andrula, Dave, der Mann mit dem unfassbar guten Marinadenrezept aus Zypern!"

Mitglied der Gemeinschaft, Cyrus House, East London

Poesie und Musik

Vielleicht gibt es in Ihrer Gemeinde Menschen, die gerne Musik machen und Gedichte schreiben. Wenn das der Fall ist, kannst Du eine Veranstaltung mit

einigen ihrer Darbietungen eröffnen. Achte aber darauf, dass die Auftritte kurz sind, um sich auf die Beratungszeit zu konzentrieren.

Nach den Beratungen ist es jedoch gut, ein längeres Unterhaltungsprogramm anzubieten.

Wenn Du Poesie oder Musik von lokalen Talenten anbietest, solltest Du dafür sorgen, dass diese respektvoll gefeiert werden und das Publikum stets darüber informiert ist, wie es sie weiter unterstützen kann, wo es ihre CDs gibt oder wie es sie online verfolgen kann.

Mit der Zeit werden einige der lokalen Musiker:innen vielleicht eine Band gründen, weil sie bei den Veranstaltungen andere Musiker:innen kennengelernt haben.

Was soll man tragen?

Die Teilnehmenden Deiner Versammlung möchten vielleicht Kleidung tragen, die zum Ausdruck bringt, dass sie alle ein Teil von etwas Gemeinsamem sind. Bei bisherigen Veranstaltungen wurden zum Beispiel Abzeichen verwendet, die alle tragen konnten. Vielleicht gibt es in Deiner Gemeindegruppe aber auch ein paar talentierte Kleidermacher:innen, die Ideen haben, wie man etwas Einfaches herstellen kann, das die Leute tragen können, um zu zeigen, dass sie Teil Deine lokalen Versammlung sind.

Dies waren einige der Ideen, mit denen in der Vergangenheit gearbeitet wurde. Wir laden Dich dazu ein, mit Deinem kreativen Beitrag zu den Versammlungen so experimentell wie möglich zu sein. Teile uns gerne mit, welche Innovationen Du entwickelst, die Freude, Geselligkeit, Liebe und Respekt in Deine Gemeinschaft bringen.

Denke daran, dass unser gemeinsames Ziel darin besteht, die Polarisierung und Spaltung der deutschen Öffentlichkeit zu überwinden. Wir hoffen, einen kulturellen Wandel in der Art und Weise herbeizuführen, wie wir zusammenkommen und Probleme lösen, und eine repräsentativere und integrativere Art der Demokratie zu entwickeln.

Wir können zeigen, dass die Bürger:innen, wenn sie sich über ein Thema informieren, den Politiker:innen weit voraus sind.

Was können wir also Kreatives tun, um das zu zeigen? Wie sieht diese neue demokratische Kultur aus, wie hört sie sich an, wie schmeckt sie, wie fühlt sie sich an, wie riecht sie? Lasst uns das gemeinsam entwickeln.

Schritt 7: Durchführung eines effektiven Versammlungs-Gesprächs

Das zentrale Ereignis bei Deiner Versammlung wird das moderierte Treffen selbst sein. Es lohnt sich, noch einmal genau zu überdenken, was die Absicht dieses Treffens ist - nämlich gemeinsam als Gemeinschaft die Probleme zu erkunden, mit denen wir konfrontiert sind, nicht unbedingt, um eine Einigung zu erzielen, sondern um eine Handlungsweise zu finden, mit der die Gemeinschaft die Probleme zusammen adressieren kann.

Erstens: Was für eine Art von Veranstaltung veranstaltest Du?

Wie oben beschrieben, gibt es drei Haupttypen von Veranstaltungen:

1. ***Diskussions- und Entscheidungs-Versammlung***
2. ***Lern-Versammlung***
3. ***Versammlung zum Umgang mit Spannungen***

Vermutlich wirst Du am ehesten 1) oder möglicherweise 2) durchführen, wenn Du genügend Expert:innen findest, die Deine Versammlung begleiten wollen.

Für Gemeinden, die eine Versammlung zum Thema Lebenshaltungskosten und Klimakrise veranstalten, um sich mit der bundesweiten Versammlung zu koordinieren, der 2024 stattfindet, wirst Du eine Veranstaltung des **Typs 2** durchführen. Zu diesem Zweck wird Dir vom Projekt Menschlichkeit "Expertenmaterial" (Videos, Vorträge und schriftliche Materialien) zur Verfügung gestellt, das die Teilnehmenden deiner Versammlung erkunden und diskutieren können.

Rollen bei einer lokalen Versammlung

Es gibt einige Schlüsselrollen, die besetzt sein müssen, damit Du eine effektive Veranstaltung durchführen kannst. Bitte stelle sicher, dass Du für jede Rolle die richtigen Personen mit den idealen Fähigkeiten und Erfahrungen zur Seite hast. Folgendes sind die Schlüsselrollen für Dein Team:

Moderator:innen

Dies ist die wichtigste Rolle, die es bei einer Veranstaltung zu besetzen gilt. Es ist wichtig, dass:

- Ein:e Moderator:in in der Lage ist, **den Menschen ein Gefühl der**

Sicherheit zu vermitteln und dafür zu sorgen, dass sich niemand ausgeschlossen fühlt.

Wenn Menschen, die normalerweise introvertiert und schüchtern sind, sich sicher genug fühlen, um aus sich herauszukommen und sich zu exponieren, wird die lokale Versammlung zu einem Raum der Transformation. In gleicher Weise sind Moderator:innen, die an der von uns angebotenen Fortbildung teilgenommen haben, in der Lage, **potenzielle Konflikte in eine positive und transformative Erfahrung zu verwandeln.**

Moderator:innen müssen in der Lage sein:

- **ihre eigenen Gefühle und Meinungen zu einem Thema zurückzustellen**, so dass sie über eine informierte Neutralität verfügen.

Gute Moderator:innen kennen ihre eigene Meinung zu einem Thema, sind aber in der Lage, sich davon zu lösen, während sie moderieren. Wenn man diese Fähigkeit nicht beherrscht, sollte man ein Gespräch nicht moderieren.

- **Stelle die richtigen Fragen zur richtigen Zeit.**

Eine gut formulierte und sinnvoll platzierte Frage kann in Sekundenbruchteilen einen Perspektivwechsel einleiten, der ein Gespräch eröffnet, das vielleicht kurz davor war, abgebrochen zu werden. Mit der Zeit verbesserst Du Deine Fähigkeiten in diesem Bereich und entwickelst einen Vorrat an Fragen und Vorschlägen, die Teil Deines persönlichen Instrumentariums werden. Achte darauf, wann Du offene und wann geschlossene Fragen verwenden sollten.

Ein Moderator:in muss auch in der Lage sein:

- den Gesprächsraum so einzurichten, dass die **Richtlinien für akzeptable Kommunikations- und Verhaltensweisen** genau festgelegt werden.
- **die Absicht des Gesprächs klar zu formulieren.**

Moderator:innen sind in der Lage:

- **zu erkennen, wann Spannungen entstehen, und zu wissen, wie sie diese Spannungen deeskalieren können.**
- zu wissen, wie sie diese Spannungen auf eine positive Weise weiterverfolgen und **potenzielle Konflikte in eine Gelegenheit zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses verwandeln können.**

Es ist unmöglich, ein allgemeines Versammlungs-Gespräch zu führen und

gleichzeitig Konflikte oder polarisierende Positionen aufzulösen. Aber es ist unser Ziel, unsere Gemeinschaft zu stärken, indem wir solche Konflikte nicht ignorieren, sondern zum Zweck einer gemeinsamen Betrachtung auf die Agenda setzen. Das bedeutet, dass ein:e Moderator:in in einem Moment, in dem sich bei einem allgemeinen Versammlungs-Gespräch ein Konflikt abzeichnet, in der Lage ist, die Situation im konkreten Moment zu deeskalieren, mit dem Versprechen, dass der Konflikt, innerhalb eines kurzen Zeitraums (normalerweise innerhalb von zehn Tagen) zum Thema für ein fokussiertes Treffen wird. Wenn auf eine solche Situation bald darauf mit einem positiven Prozess reagiert wird, wird die Gemeinschaft gemeinsam das Gefühl haben, dass sich ihr Vertrautheit und ihr Gemeinsinn vertieft haben. Das bedeutet nicht, dass eine der beiden Konfliktparteien einen Streit "gewonnen" hat oder dass beide einen Punkt gefunden haben, an dem sie sich einig sind. Was erreicht wird, ist ein wiederhergestelltes Gefühl von Vertrauen und Respekt – egal ob in der inhaltlichen Einigung oder in der andauernden inhaltlichen Differenz.

Wie viele Moderator:innen brauchen wir?

Wenn Deine lokale Versammlung für weniger als 20 Personen ausgelegt ist, brauchst Du **zwei Moderator:innen**, aber sobald die Teilnehmendenzahl über 20 Personen hinausgeht, brauchst Du **mindestens drei**.

Dein Moderator:innenteam sollte die Vielfalt innerhalb der Gemeinschaft widerspiegeln, idealerweise gemischt nach Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit und Hintergrund.

Zeitwächter:innen

Wie bereits dargestellt, kann Deine Versammlung kulinarische und kulturelle Elemente umfassen. Das zentrale Element ist jedoch das moderierte Gespräch zwischen allen Beteiligten. Und wir haben die Erfahrung gemacht, dass Menschen, die merken, dass ihnen (endlich!) zugehört wird, oft gar nicht mehr damit aufhören können zu sprechen!

Dein:e Zeitwächter:in ist also ein wichtiges Mitglied des Moderationsteams. Die Moderator:innen geben immer klare Anweisungen, wie lange die Teilnehmenden sprechen dürfen (in der Regel zwei Minuten), und es ist die Aufgabe der Zeitwächter:innen, dafür zu sorgen, dass die Teilnehmenden sich daran halten. Das mag kontrollierend wirken, aber in Wirklichkeit geht es darum, sicherzustellen, dass alle so viel Gelegenheit wie möglich haben, sich zu äußern, und dass keine einzelne Stimme dominiert.

Gute Zeitwächter:innen haben ein Händchen dafür, den Leuten mitzuteilen, dass

ihre Zeit bald abläuft, ohne dass das beleidigend oder verletzend wirkt. Oft kann es hilfreich sein, etwas hochzuhalten, das die Zeit anzeigt.

Leitende:r Protokollant:in

Die Aufgabe einer protokollführenden Person besteht nicht darin, alles, was gesagt wird, genau festzuhalten. Sie ist zudem in der Lage zu, zu erkennen, "was dahinter steckt". Der / Die Protokollant:in weiß, welche Themen und Anliegen weitergegeben werden müssen, wie alles berichtet werden kann, was notwendig ist, um die Menschen mitzunehmen, und welche Maßnahmen gemeinsam ergriffen werden können, um diese Probleme anzugehen.

Im Gesprächsfluss werden Bedenken, Spannungen und potenzielle Konflikte oder polarisierende Positionen auftauchen. Damit alle am Tisch Platz nehmen und wir unsere polarisierenden Positionen auflösen können, ist es von entscheidender Bedeutung, dass diese potenziellen Konflikte, sobald sie auftauchen, von dem / der Protokollführer:in erkannt und festgehalten und am Ende der Sitzung an alle zurückgespiegelt werden.

Die protokollführende Person muss auch in der Lage sein, die wichtigsten Anliegen der Gemeinschaft als Ganzes zu erkennen. Es ist unmöglich, dass Deine Gemeindegruppe alle Themen anspricht, die sie betreffen, daher ist es Aufgabe der protokollführenden Person zu beobachten, welche die häufigsten Themen sind, die in den Gesprächen hervortreten, und diese am Ende der Sitzung an die Versammlung zurückzugeben. Sie werden auch die in den Gruppen diskutierten Vorschläge für Maßnahmen zu einem Thema weiterleiten.

Dieser letzte Aspekt ist von entscheidender Bedeutung, denn der einzige Grund für die Menschen, immer wieder zu den Veranstaltungen zu kommen und zu ihrer Weiterentwicklung beizutragen, ist, dass sie sehen, dass die Veranstaltungen zu einer echten Veränderung in der realen Welt führen. Alle haben die Nase voll von Gesprächen, die zu nichts führen!

Aktionsteam

Das Aktionsteam hat während der Versammlung eine beratende Funktion, da seine Hauptaufgabe in der Koordinierung von Aktionen außerhalb der zentralen Sitzungen besteht. Seine Aufgabe ist es, das Thema oder Anliegen aufzugreifen, das die Gruppe als ihren Handlungsschwerpunkt bestimmt hat. Viele Gemeinschaftsgruppen entscheiden sich beispielsweise dafür, sich mit der Krise der Lebenshaltungskosten, der psychischen Gesundheit von Jugendlichen oder der Klimakrise zu befassen.

Während der Sitzung ist das Aktionsteam dafür verantwortlich, die verschiedenen Ideen für Maßnahmen zu sammeln, die sich aus den Gesprächen ergeben. Sie können auch verschiedene Aktionen vorschlagen, von denen sie wissen, dass sie bei ähnlichen Themen erfolgreich waren. In diesem Sinne ist es wichtig, dass das Aktionsteam mit dem nationalen Versammlungs-Netzwerk in Verbindung bleibt und sich darüber informiert, an welchen Aktionen andere Gruppen teilnehmen und welche kollektiven, landesweit vernetzten Aktionen möglicherweise stattfinden.

Moderation des Versammlungs-Gesprächs

TEIL 1: ERÖFFNUNG

Einführung, Absicht, Erwartung, Eisbrecher

Diese ersten Minuten des moderierten Versammlungs-Gesprächs können über Erfolg oder Misserfolg Deiner Veranstaltung entscheiden. Hier sind die Schritte:

- **Die Moderator:innen stellen sich mit Namen vor und sagen, welche Rolle sie heute/heute Abend innehaben.**

Wenn Du es geschafft hast, ein hohes Maß an Vielfalt in Deinem Moderationsteam zu erreichen, dann sollte es mindestens eine Person im Team geben, bei der jedes Mitglied der lokalen Versammlung das Gefühl hat: "Das ist jemand wie ich" oder "Das ist jemand, mit der / dem ich auch mal ein Bier trinken würde".

- Die Moderator:innen erläutern, **wie sich diese konkrete Veranstaltung in die allgemeine nationale Debatte einfügt.**

Erinnere die Teilnehmenden **mindestens dreimal** in den ersten Abschnitten der

Veranstaltung daran und beziehe dies auch in den Schlussabschnitten ein. Ein Vorschlag, was Du sagen könntest:

*"Wir sind alle hier, weil wir erkannt haben, dass das derzeitige Regierungssystem und die Demokratie selbst reformbedürftig sind, dass die Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen werden, reformbedürftig ist... Egal, wen man wählt, manche Dinge kommen einfach nicht voran... Wir haben erkannt, dass wir, wir als Gemeinschaft es besser machen können... Es gibt neue Entscheidungsfindungssysteme, die repräsentativer und inklusiver sind, und sie verlassen sich darauf, dass wir, die einfachen Menschen, umfassend informiert werden und dann viel bessere Entscheidungen treffen... Jedes Mal, wenn diese Entscheidungsfindungsprozesse zum Einsatz kommen, sind die Bürger:innen den Politiker:innen voraus und stellen das Wohlergehen aller in den Mittelpunkt ihres Handelns... **Wir wissen, dass wir durch die Überwindung unserer Unterschiede und das Zusammenkommen, um selbst Veränderungen herbeizuführen, zeigen können, wie außergewöhnlich wir Menschen sind und dass wir zu außergewöhnlichen Dingen fähig sind...** Die Art und Weise, wie wir heute hier zusammenarbeiten, wird ein Beweis dafür sein... Diese Veranstaltung ist Teil des Projekt Menschlichkeit und steht in Verbindung mit der 2024 stattfindenden bundesweiten Versammlung Und das macht uns zu einem Teil eines nationalen Netzwerks von Menschen, die sich treffen, um über ihre Anliegen zu sprechen und gegenseitiges Verständnis und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln."*

Das Gefühl der Zugehörigkeit, des Gemeinsinns und der Orientierung ist ein wesentlicher Klebstoff, der alle Teilnehmenden zusammenhält. Beziehe alle anderen Organisationen ein, mit denen Du derzeit zusammenarbeitest.

- **Die Moderator:innen geben dann die genaue Absicht für das Versammlungs-Gespräch an diesem Tag/Abend bekannt.**

Für diejenigen, die lokale Versammlungen in Verbindung mit der bundesweiten Versammlung durchführen, wird dies sein:

- *"Wir werden darüber diskutieren, wie wir uns in die nationale Diskussion über die miteinander verbundenen Krisen der Lebenshaltungskosten und des Klimas einbringen können."*

Diejenigen unter Euch, die Versammlungen oder Versammlungen spezifischen Belangen in Eurer eigenen Gemeinde durchführen, werden Dinge sagen wie:

- *"Wir werden an unser Gespräch vom letzten Dienstag anknüpfen und uns damit beschäftigen, wie wir junge Menschen, die gerade eine psychische Krise durchmachen, unterstützen können."*
- *"Wir werden uns über Optionen unterhalten, um die Spannungen im Zusammenhang mit den Geflüchteten in unserer Gemeinde zu lösen."*
- *"Wir werden darüber sprechen, wie wir in unserer Gemeinschaft etwas gegen die Verschmutzung unseres Flusses durch die Wasserwerke unternehmen können, die ihre Abwässer in unseren Fluss einleiten. Dazu gehört auch, wie wir unsere lokalen Aktionen mit den nationalen Aktionen zum Thema Abwasser in unseren Gewässern verbinden können."*

Lege die Absichten für das Treffen klar fest, damit bei den Teilnehmenden die Erwartungen an die Kommunikation auf eine vernünftige und faire Weise gebildet werden können. Es ist unwahrscheinlicher, dass das Treffen gestört wird, wenn sich alle darüber im Klaren sind, was in das Gespräch passt und was nicht.

- Beschränke den Gesprächsteil der lokalen Versammlung auf maximal zwei Stunden.
- Erstelle einen Zeitplan für den gesamten Abend und beauftrage die Zeitwächter:innen sicherzustellen, dass sich alle daran halten. Alle Inhaber:innen von bestimmten Rollen haben unterschiedliche Verpflichtungen, denen sie bei der lokalen Versammlung nachkommen müssen, insbesondere die Betreuer:innen, daher ist es wichtig, dass sich die lokale Versammlung an die Zeitvorgaben hält.

Grundregeln

Der letzte Teil der Einführung besteht darin, Grundregeln für das Gespräch zu umreißen. Diese können in der lokalen Versammlung selbst entwickelt werden oder aber vom Organisationsteam erarbeitet und der Versammlung zur Zustimmung vorgelegt werden.

- Es ist hilfreich, sie auf einem Poster festzuhalten, damit Du im Zweifel auf sie zeigen kannst.
- Sie sollten kurz und klar sein und sich im Wesentlichen auf die Erwartungen beziehen, die damit verbunden sind:

- o gegenseitigen Respekt
- o sich gegenseitig nicht unterbrechen
- o sich an die festgelegten Zeiten halten
- o Verhaltensweisen, die nicht erwünscht sind
- o Wenn es zu Spannungen kommt, gibt es ein Verfahren, um diese zu lösen.

Das Wichtigste an Deinen Grundregeln ist, dass sie dafür sorgen, dass sich die Teilnehmenden sicher fühlen. Im Idealfall fühlt sich jedes Mitglied im Raum nicht nur sicher, sondern auch wohl genug, um Verletzlichkeit zu zeigen.

Hier ist ein Beispiel für solche Grundregeln:

- Alle sind gleichberechtigt, wir teilen den Gesprächsraum gleichmäßig und unterstützen uns gegenseitig dabei, unsere Meinung zu sagen
- Wir praktizieren gegenseitigen Respekt und behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten - insbesondere bei Meinungsverschiedenheiten
- Es hat immer nur eine Person das Wort und wird innerhalb ihrer Redezeit nicht unterbrochen.
- Seien Sie offen dafür, dass sich Ihre Sichtweise erweitert, und vermeiden Sie Vorurteile gegenüber anderen.
- "Ich spreche für mich selbst und aus meinen eigenen Erfahrungen".

Eisbrecher

Um den Safe Space zu erreichen, den die Menschen brauchen, um sich zu äußern, ist es gut, eine Reihe von Eisbrechern zu verwenden. Sie sollten Spaß machen und kreativ sein. Im Abschnitt zu kreativen Elementen für eine lokale Versammlung haben wir bereits die Aktivität des Porträt-Zeichnens empfohlen. Mit der Entwicklung des Projekt Menschlichkeit werden wir weitere Empfehlungen zu diesem Leitfaden hinzufügen.

Hier sind einige weitere, die von den Moderator:innen leicht durchgeführt werden können, sobald alle für das moderierte Gespräch versammelt sind:

Wer ist im Raum?

Bitte die Teilnehmenden, einfach etwas zu nennen, das "auf Sie zutrifft und vielleicht auch auf andere zutrifft". Der Rest der Gruppe kann alle, auf die das Attribut zutrifft "willkommen heißen". Sobald ein paar Leute etwas gerufen haben, kann es sehr unterhaltsam werden. Hier sind einige Beispiele:

Teilnehmer: Gärtner!

Alle: Willkommen, Gärtner!

Teilnehmerin: AC/DC-Fans!

Alle: Willkommen AC/DC-Fans!

Teilnehmer: Leute, die für den Stadtrat arbeiten!

Alle Teilnehmer: Willkommen Leute, die für den Stadtrat arbeiten!

Diese Aktivität muss nicht lange andauern, aber sie ist eine sanfte Art, ein Gefühl für die Vielfalt der Menschen im Raum zu bekommen. Es ist auch hilfreich deutlich zu machen, dass niemand mitmachen muss – falls jemand in dieser frühen Phase schüchtern ist, kann er gerne ruhig bleiben.

Mini-Lebensgeschichte

Die Moderator:innen können das Gespräch mit den Worten eröffnen: "Wir haben festgestellt, dass es sehr hilfreich ist, wenn Menschen die Möglichkeit haben, ihre Lebensgeschichten miteinander zu teilen... Wenn Sie also Lust haben, suchen Sie sich einen Platz im Raum und setzen Sie sich zu zwei anderen Personen."

Wenn pro Person 2-5 Minuten Zeit zur Verfügung stehen, bitte die Leute, sich gegenseitig folgendes zu erzählen: "Erzählen Sie kurz Ihre Geschichte, die dazu geführt hat, dass Sie heute in diesem Raum sind."

Wenn 5-15 Minuten pro Person zur Verfügung stehen, bitte die Leute, sich gegenseitig folgendes zu erzählen: "In was für eine Familie wurdest Du geboren und was ist dann passiert?"

- Da diese Frage etwas mehr Intimität oder Verletzlichkeit erfordert, **ist es oft am besten, wenn ein:e Moderator:in selbst ein Beispiel gibt**: "Das ist für die meisten neu, also fange ich mal an... Mein Name ist Heinz. Mein Vater war Elektriker hier im Dorf und meine Mutter war Lehrerin. Sie lernten sich kennen, als sie Teenager waren... usw."

Der Hauptgrund, warum Du Deine eigene Geschichte zuerst erzählen solltest, ist, dass Du Offenheit und Verletzlichkeit vorlebst. Dadurch wird es für die anderen etwas leichter, sich offen und verletzlich zu zeigen - und das hilft, die Menschen zusammenzubringen. Nachdem ein Mitglied des Moderationsteams dies vorgemacht hat, beantworten die Teilnehmenden in ihren Dreiergruppen abwechselnd die aufgetragenen Fragen, wobei jede Gruppe nicht länger als die angegebene Anzahl von Minuten brauchen darf.

TEIL 2: DISKUSSION UND BERATUNG

Es ist hilfreich, eine klare Vorstellung vom Ablauf des Abends zu haben, vor allem, wenn es sich um Deine erste Veranstaltung im Rahmen einer Gemeindeversammlung handelt. Hier findest Du einen Vorschlag für den Ablauf einer typischen Versammlung mit "Diskussionen und Entscheidungen":

Auf Diskussionen basierende lokale Versammlung

Hier ist ein typischer Zeitplan für eine **auf "Diskussionen" basierende Veranstaltung**.

Die lokale Versammlung Chemnitz
18.00-20.30 Uhr (mit anschließender Feier!)

- 17.30 Uhr: Einlass, Leute treffen ein, bekommen Tee und Kekse
- 17.55 Uhr: Alle sitzen an ihren Plätzen
- 18.00 Uhr: ERÖFFNUNG (Einführung durch das Moderationsteam, Festlegung der Richtung, Eisbrecher)
- 18.30 Uhr: Diskussion
 - Die Moderator:innen stellen sicher, dass die Frage oder das Diskussionsthema klar ist
 - Aufteilung in Gruppen: jede Gruppe hat 40 Minuten Zeit für die Diskussion
 - 10 Minuten für die Gruppen, um die wichtigsten Punkte an ihre Protokollführer:innen weiterzugeben
 - Gruppen-Protokollführer:innen geben Feedback an die gesamte Versammlungs-Gemeinschaft
 - Haupt-Notizführer:innen fasst zusammen, was sie festgehalten haben
- 19.40 Uhr: PAUSE 15 Minuten
- 19.55 Uhr: Die wichtigsten Punkte werden an die Versammlung zurückgemeldet und die Teilnehmenden können Nachfragen stellen.
- 20.00 Uhr: Diskussion der "nächsten Schritte" in Kleingruppen für 15 Minuten
- 20.15 Uhr: Alle Protokollant:innen geben die wichtigsten nächsten Schritte ihrer Gruppe an die Gesamtgemeinschaft weiter
- 20.20 Uhr: Hauptnotizführer:in fasst zusammen
- 20.30 Uhr: Dank und Bitte noch zu bleiben, um individuell weiterzureden (im Zusammenhang mit den Diskussionen und Entscheidungen), oder einfach zu plaudern, zu tanzen, Tee zu trinken
- 20.30 Uhr: Feedback einfangen (Instagram/TikTok-Mini-Clips usw.) und sich unter die Leute mischen

21.00 Uhr: Unterhaltung und Feier

Lernbasierter Pop

Hier ein Vorschlag für den Ablauf einer typischen "lernbasierten"

Versammlung:

Die lokale Versammlung Marburg

18.00-20.30 Uhr (mit anschließender Feier!)

- 17.30 Uhr: Einlass, die Leute treffen ein, bekommen Tee und Kekse
- 17.55 Uhr: Alle sitzen an ihren Plätzen
- 18.00 Uhr: ERÖFFNUNG (Einführung durch das Moderationsteam, Festlegung der Richtung, Eisbrecher)
- 18.30 Uhr: Drei Expert:innen für das gewählte Thema treten auf (z. B. Maßnahmen gegen die Abwasserverschmutzung oder die Krise der Lebenshaltungskosten). Alle sprechen maximal zehn Minuten, ihre Perspektiven sollten so unterschiedlich wie möglich sein und gleichzeitig gemeinsam einen umfassenden Einblick in das Thema geben.
- 19.00 Uhr: Fragen des Publikums an die Expert:innen
- 19.30 Uhr: PAUSE (15 Minuten)
- 19.45 Uhr: Diskussion und Aktion
- Die Moderator:innen geben die Ziele für die Arbeitsgruppen vor (diskutieren Sie darüber, was wir gelernt haben und wie sich das in Aktionen umsetzen lässt)
 - Aufteilung in Gruppen: jede Gruppe hat 30 Minuten Zeit zur Diskussion
- 20.15 Uhr: Die Protokollant:innen geben den Teilnehmenden die wichtigsten nächsten Schritte aus ihrer Gruppe bekannt
- 20.25 Uhr: Hauptnotizführer:in fasst zusammen.
- 20.30 Uhr: Dank und Bitte noch zu bleiben, um individuell weiter zu diskutieren, zu plaudern, zu tanzen, Tee zu trinken
- 21.00 Uhr: Unterhaltung und Feier

Die Gruppenaufteilung

Oft ist es die Aufgabe der Moderator:innen, die Versammlung in kleinere Gruppen aufzuteilen. Ideal ist es, wenn jede Gruppe aus acht Personen besteht. Kleingruppen bieten einen persönlicheren Rahmen, ein Thema oder eine Situation zu diskutieren.

Jede Kleingruppe muss eine Person benennen, die sie leitet, und jemanden, der ihr Feedback gibt. Die Person, die moderiert, muss sicherstellen, dass:

- niemand länger als zwei Minuten am Stück spricht
- alle gleichermaßen gehört werden
- keine Stimme dominiert und niemand über andere spricht
- alle mit Respekt behandelt werden

Die Person, die das Feedback gibt, achtet auf die wichtigsten Ideen, die sich herauskristalisieren und von der Gruppe am meisten unterstützt werden. In der Regel werden die Feedbackgeber:innen gebeten, nur die drei wichtigsten Punkte zu nennen, die bei der Gruppe am populärsten sind.

Nach der von den Zeitwächter:innen festgelegten Zeitspanne für die Arbeitsgruppen steht die Person, die für die Rückmeldung aus jeder Arbeitsgruppe verantwortlich ist, auf und liest die wichtigsten Punkte aus ihrer Gruppe vor. Der / die Haupt-Protokollführer:in muss alle Punkte festhalten und die populärsten Vorschläge und Ideen ermitteln.

Es ist hilfreich, wenn die Mitglieder der anderen Gruppen ermutigt werden, mit Handzeichen anzugeben, wenn sie etwas hören, dem sie zustimmen.

Diese zusammenfassenden Notizen sollten innerhalb von 24 Stunden auf der Online-Präsenz Deiner Gemeindegruppe ins Internet gestellt werden. Es ist wichtig, dass die Menschen sehen, dass ihre Stimme Teil von etwas ist, das nicht mit dem Ende des Versammlungs-Abends wieder in Vergessenheit gerät.

TEIL 3: ABSCHLUSS

Gut gemacht! Dein Team hat eine herausfordernde, ansprechende und anregende lokale Versammlung moderiert, und die Leute sind voller Tatendrang, um Maßnahmen und nächste Schritte einzuleiten. Aber bevor Du die Teilnehmenden gehen lässt, sollte noch Folgendes passieren:

- Die Hauptmoderator:innen **bedanken** sich bei den Moderator:innen der Arbeitsgruppen und den Protokollant:innen sowie bei allen, die teilgenommen haben.
- Wenn es notwendig ist, über die Ergebnisse der Versammlung abzustimmen, kannst Du einen **"Temperatur-Check"** durchführen. Die leitenden Moderator:innen lesen die verschiedenen Optionen vor, über die abgestimmt werden soll, und die Mitglieder der Versammlung geben ihre Stimme mit Handzeichen für die Option ab, die ihnen am besten gefällt. Die versammlungsleitende Person und die protokollführende Person achten darauf welche Option die meiste Zustimmung erhält. Diese Option wird dann weitergeführt.
- **"Shout Outs"** sind eine Aufforderung an die Versammelten, kurze Hinweise auf bevorstehende Aktionen oder Ereignisse zu geben. Diese sollten kurz sein und wenn möglich mit den Moderator:innen im Vorfeld abgesprochen werden. Dies sollte nicht länger als 10 Minuten dauern.

Die Hauptmoderator:innen fassen gegebenenfalls die Ergebnisse der Versammlung zusammen und danken allen für ihre Teilnahme.

Mögliche Aktionen und Ergebnisse einer lokalen Versammlung

Ihre lokale Versammlung wird höchstwahrscheinlich Diskussionen auslösen und den Wunsch wecken, aktiv zu werden. Hier sind einige Ideen, wie man von der Identifizierung eines Problems zum Handeln übergehen kann.

1. Eine wichtige Aktionsmöglichkeit, die bereits von verschiedenen Gruppen genutzt wird, ist die Teilnahme an der bundesweiten Versammlung zu Lebenshaltungskosten und Klimakrise 2024. Hier kann Deine Versammlung seine Vorschläge und Gedanken weitergeben, die dann in den nationalen Lernprozess einfließen werden.
2. Eines der Hauptergebnisse Deiner lokalen Versammlungen wird sein, dass eine neue Kultur der Entscheidungsfindung in der Gemeinschaft aufbaut wird. Dies ist eines der langfristigen Ergebnisse: Die Menschen entdecken, dass wir viel besser zusammenarbeiten können, wenn wir repräsentative, integrative Entscheidungsfindungs-Modelle wie eine lokale Versammlung

anwenden.

3. Da immer mehr Gemeinden lokale Versammlungen durchführen, werden sich viele von ihnen mit denselben Themen befassen wie Deine lokale Versammlung. Zum Beispiel wollen viele Gruppen etwas gegen die Klimakrise unternehmen. Womöglich werden andere Gruppen Proteste organisieren, Petitionen bei ihren Gemeinderäten einreichen und sich zu nationalen Netzwerken zusammenschließen, um sich mit fossilen Konzernen und der Bundesregierung anzulegen.
4. Andere populäre Themen, auf die sich Gruppen konzentrieren und bei denen sie aktiv werden wollen, sind die Epidemie der psychischen Gesundheit von Jugendlichen, der Nahverkehr, Kürzungen bei lokalen Dienstleistungen, einschließlich der Versorgung älterer und einsamer Menschen, unpopuläre Bauprojekte und Fragen im Zusammenhang mit Gentrifizierung, Obdachlosigkeit und der Lebenskostenkrise.

Ihre lokale Versammlung kann einen Gemeinschaftsgeist stärken. Die Menschen werden wiederkommen, wenn sie sehen, dass etwas unternommen wird. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich alle Teilnehmenden auch an nachfolgenden Aktionen beteiligen, sofern der Versammlungs-Prozess erfolgreich darin war allen Stimmen Gehör zu verschaffen. Die Leute fühlen sich dann als Teil des Prozesses, den sie selbst entwickelt haben. Das Gefühl, dass "wir alle an einem Strang ziehen", bildet die Grundlage für ein starkes Aktionsbündnis.

***"Wir hatten eine Versammlung, bei der wirklich klar wurde, dass die psychische Gesundheit von Jugendlichen bei uns in einer Krise ist und die meisten von uns Älteren das nicht erkannt hatten. Also beschlossen wir, eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, die den Stadtrat zum Handeln bewegen, mit den lokalen Medien zusammenarbeiten und eine lokale Wohltätigkeitsorganisation einladen, um Menschen darin zu schulen, wie sie Jugendliche in Krisen unterstützen können.
Jeremy, Bezirk Torridge, Nord-Devon."***

TEIL 4: ERGEBNISSE UND GESCHICHTEN FESTHALTEN

SAMMELN VON INHALTEN AUS DEN VERSAMMLUNGS-GRUPPEN

Das Projekt Menschlichkeit wird eine Online-Plattform aufbauen und betreiben, die es Versammlungs-Organisator:innen unkompliziert ermöglicht, TikTok- und Instagram-Videos von Menschen zu sammeln, die sich gegenseitig in Mini-Interviews befragen:

- was waren die besten Momente für Sie auf dieser lokalen Versammlung?
- Was waren die spannendsten Entscheidungen oder Ideen?
- Wie denken sie darüber, was die Zukunft für die Gemeinschaftsgruppe als Ganzes bereithält?
- Gehen sie mit einer neuen Erkenntnis aus dem Treffen?

Informelle, fröhliche oder herzliche Momente, die auf diese Weise festgehalten werden, geben den Betrachter:innen die Möglichkeit, die Energie und die Emotionen hinter einer lokalen Versammlung zu spüren. Auch das breitere Netzwerk der Gemeinschaftsgruppen wird dadurch ein starkes Gefühl bekommen, Teil von etwas viel Größerem zu sein.

Es ist nicht nur wichtig, dass die wichtigsten Entscheidungen und Aktionsideen aufgezeichnet und weitergegeben werden, sondern auch, dass die Teilnehmenden der lokalen Versammlung ihre Gedanken und Gefühle festhalten können.

Deine lokale Versammlung kann für viele Menschen, die daran teilgenommen haben, etwas verändern. Einige Gemeinschaftsgruppen, die auf diese Weise arbeiten, haben in ihren Gemeinschaften tiefgreifende Veränderungen bewirkt. Deine Gemeinschaft könnte eine davon sein. Wenn das der Fall ist, wirst Du die Fortschritte vom ersten Treffen des Kernteams bis zu Deiner ersten lokalen Versammlung - und darüber hinaus - dokumentieren wollen. Wie Du dies tust, bleibt Dir überlassen. Wir empfehlen jedoch eher Bild- und Tonmaterial als Text.

Vielleicht gibt es in Deiner Gemeinde jemanden, der ein:e angehende:r Filmemacher:in ist. Finde heraus, wer das ist, und frage ihn, ob er / sie diese Aufgabe übernehmen möchte. Die filmische Dokumentation ist nicht unbedingt eine einfache Angelegenheit. Sie erfordert jemanden, der verlässlich und engagiert genug ist, immer wieder zur lokalen Versammlung zu kommen, um die Geschehnisse festzuhalten, bestimmte Personen zu identifizieren und sie bei ihren Arbeiten zu begleiten, kreative Wege zu entwickeln, um den Aufstieg der Gruppe zu dokumentieren usw. Ein:e solche:r „Chronist:in“ benötigt möglicherweise Unterstützung bei der Beschaffung von Geldmitteln, um die Zeit

für die Bearbeitung, die Grundausstattung und den Kauf von Datenträgern zu finanzieren, die eventuell benötigt werden.

Umgang mit schwierigen Interaktionen

Bei der Durchführung von Versammlungen oder bei der Gemeindearbeit im Allgemeinen kann es zu Spannungen zwischen Menschen kommen. Die spezielle Moderationsschulung des Projekt Menschlichkeit bietet eine Möglichkeit, diese Vorkommnisse in positive Transformationserfahrungen umzuwandeln, indem spezielle Versammlungen abgehalten werden, um Spannungen zu lösen.

Diese Art von Versammlungen sollten aus mindestens drei Moderator:innen bestehen und müssen nicht auf die gleiche Weise beworben werden wie die ersten beiden Arten von lokalen Versammlungen. Sie richten sich speziell an diejenigen, die von einem Thema betroffen sind, sei es Rassismus, Sexismus, Homophobie, tief verwurzelte politische Differenzen oder gegensätzliche Ideen oder Ideologien. Wir vertrauen darauf, dass die Moderator:innen über die richtigen Fähigkeiten verfügen, um das Treffen je nach Situation und den beteiligten Personen zu planen.

Wir ermutigen jedoch die Moderator:innen und die Teilnehmenden, zu überlegen, ob die Ergebnisse des Treffens nützlich sein könnten, um sie an die breite Öffentlichkeit weiterzugeben. Dies liegt ausschließlich im Ermessen der Moderator:innen und der betroffenen Personen. Wenn es sich um ein positives Ergebnis handelt, von dem alle glauben, dass es für die breitere Öffentlichkeit fruchtbar sein kann, dann kannst Du nicht nur die Ergebnisse bei der nächsten großen lokalen Versammlung einfließen lassen, sondern wir würden Dich auch dazu ermutigen, eine Art Dokumentation zu erstellen, vielleicht sogar einen kurzen Instagram- oder Tik Tok-Post, der die Lösungsfindung, und alle Veränderungen im Verständnis der Menschen, die stattgefunden haben, festhält.

Einige grundlegende Prinzipien und Schritte:

- Wenn Du jemanden hast, der in den Bereichen *Restorative Justice* oder *traumainformierter Moderation* ausgebildet ist, bitte diese Person, sich als Konfliktlösungsbeauftragte:r zur Verfügung zu stellen.
- Vereinbare in der Vorbereitung Deeskalationsprozesse und lasse Dich dabei von Deiner / Deinem Konfliktlösungsbeauftragten beraten.
- Beziehe Dich auf die Grundregeln, denen Deine lokale Versammlung zugestimmt hat. Wenn beleidigendes oder diskriminierendes Verhalten an

den Tag gelegt wird, schließen die Grundregeln, denen alle zugestimmt haben, dieses Verhalten eigentlich aus.

- Wir schlagen vor, dass sich die Deeskalationsmoderator:innen auf das problematische Verhalten konzentrieren und nicht auf die Person. Die lokale Versammlung dient nicht dazu, jemanden zu beschämen oder zu tadeln. Erkläre lieber, weshalb das störende Verhalten nicht hilfreich ist (z. B. Versammlungszeitbegrenzungen, Herabsetzung anderer Teilnehmender), und frage die Person, wie ihrer Meinung nach das Problem gelöst werden kann. Wenn das Problem nicht leicht zu lösen ist, schlage vor, außerhalb der Veranstaltung mit der Person zu sprechen.
- Schalte Dich ein, wenn jemand unterbrochen wird, sich beleidigend oder diskriminierend äußert oder zu viel redet. Erinnerung die Gruppe daran (wenn möglich ohne direkt die betreffende Person zu attackieren), dass das gemeinsame Ziel der Inklusivität bedeutet, dass wir uns Zeit für alle und einen gleichberechtigten Austausch nehmen müssen.
- Danke den betreffenden Personen für ihren Beitrag und frage nach der positiven Absicht ihres Verhaltens. Frage Dich, was die betreffende Person mit ihrem Verhalten erreichen will, und inwiefern das positiv sein könnte? Erkenne ihre offensichtliche positive Absicht ausdrücklich an; vielleicht fällt es der Person auch einfach schwer, eine Schwierigkeit auf eine positive Weise auszudrücken. Deine Rückmeldung kann sie zu einer konstruktiveren Beteiligung bewegen.
- Erkläre die Situation und ermutige die betreffende Person zu einer kurzen Zusammenfassung, z. B. "Ich muss ein bisschen die Zeit im Blick behalten - was ist der letzte Punkt, den Sie noch ansprechen möchten?"
- Wenn jemand unterbricht, so weise darauf hin, wie wichtig es ist, dass den Leuten ohne Unterbrechung zugehört wird.
- **Biete an, mit der Person, die ein schwieriges Verhalten an den Tag legt, in einer Pause oder im Anschluss daran ausführlicher zu sprechen.**
- Kläre, falls nötig, noch einmal ganz offen die Ziele der Sitzung und was nötig ist, um diese Ziele zu erreichen.
- In der Ausbildung zur Gewaltfreien Kommunikation (GFK) gibt es Hilfsmittel und Tricks, die Dir helfen, Dich auf mögliche ungewollte Störungen in Versammlungen vorzubereiten.

Der Schlüssel zur Deeskalation liegt darin, dass Wut fast immer dadurch entsteht, dass jemand das Gefühl hat, dass ihm seine Macht genommen wird. Dein grundlegendes Werkzeug im Umgang mit schwierigen Interaktionen ist es folglich, solch einer Person authentische Aufmerksamkeit zu schenken und ihr zu versprechen, dass sie angehört wird: entweder sofort, am Ende der lokalen Versammlung, außerhalb der Versammlung oder in einer separaten Versammlung, in der das konfliktträchtige Thema angesprochen wird. Letzteres ist die beste Möglichkeit, die umso mehr zur Verfügung stehen wird, je mehr

Menschen die Moderationsschulung zum Umgang mit Spannungen des Projekts Menschlichkeit absolvieren.

Das Projekt Menschlichkeit bietet spezielle Schulungen für diese Art von Versammlungen an, die noch in der gleichen Woche beginnen können, in der sie nachgefragt werden. Wende Dich an Deine Kontaktperson im Projekt Menschlichkeit, sobald Du solche Probleme bemerkst und wir werden ein auf Deine Bedürfnisse zugeschnittenes Moderationstraining organisieren.

Schritt 8: Wie geht es weiter?

Nach einer lokalen Veranstaltung ist es wichtig, dass die Gemeinschaft sich selbst, die aufregende Arbeit, die sie gemeinsam geleistet hat, und die verschiedenen Fähigkeiten und Talente im Raum **feiern** kann.

Wenn sich die Menschen daran gewöhnt haben, wie solche Veranstaltungen ablaufen, empfehlen wir, im Anschluss eine **Feier zu veranstalten**, vielleicht mit Live-Musik oder einem DJ, vielleicht mit Gedichten von lokalen Talenten, oder mit Zaubertricks, mit allem, was die unerwarteten Fähigkeiten der Menschen vor Ort zeigt.

Die Feier dient dazu, dass sich die Menschen von der Diskussion erholen können. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das, was diskutiert und beschlossen wurde, den Menschen weiter im Kopf herumgeht. Insofern können auch auf der Feier noch spontan neue Gedanken und Ideen entwickelt werden.

Überlege immer, wie Du die ernstesten Aspekte der Veranstaltung, bei der schwierige Spannungen auftreten können und Menschen ihre Schwächen offenbaren, mit der Tatsache in Einklang bringen kannst, dass es sich auch um eine Feier der Gemeinschaft handelt.

Okay, und was ist nach der Feier?

Es ist wirklich wichtig, sich nach einer lokalen Versammlung eine Zeit der Reflexion zu nehmen, um darüber nachzudenken, wie es weitergeht. Das kann in zwei Richtungen gehen:

1. die Planung Deiner nächsten Versammlung und/oder

2. das Ergreifen von Maßnahmen

Wie man eine Gemeinschaftsgruppe mobilisiert und zum Erfolg führt

Sich zu versammeln, um gemeinsam Entscheidungen über Themen zu treffen, die unser Leben betreffen, ist an sich schon eine wichtige Aufgabe. Zu wissen, wie man sich berät, gegensätzliche Ansichten toleriert und mit Schwierigkeiten umgeht, sind entscheidende Fähigkeiten auf dem Weg in eine ungewisse Zukunft.

Aber die Entscheidungen oder Forderungen, die in einer Versammlung getroffen werden, müssen irgendwo hinführen. Und genau hier kommt die Organisation der lokalen Gemeinschaft ins Spiel. Der beste Leitfaden für diese Art der Organisation stammt von einer Gruppe, die sich - Sie haben es erraten - Community Organisers nennt!

Einspeisung in das Netzwerk

Wir – das Projekt Menschlichkeit – sind ein Netzwerk von Gemeinschaftsgruppen, die alle in ähnlicher Weise arbeiten. Wir sind stärker, wenn wir alle miteinander verbunden sind. Unser Engagement besteht darin, Beratung und Schulung anzubieten und die einzelnen Versammlungs-Gruppen zusammenzuführen.

Deine Gruppe könnte zum Beispiel eine spezielle Versammlung durchlaufen haben, der sich mit Spannungen im Zusammenhang mit Einwanderung und Geflüchteten befasst hat. Obwohl Anonymität unerlässlich ist, wäre es für andere Gruppen nützlich zu erfahren, wie Deine Versammlung diese Spannungen adressiert hat. Wie wurde er durchgeführt, was waren die Ergebnisse, was war das Feedback der Betroffenen und der Moderator:innen? Gibt es einen Bericht der Moderator:innen über die Schritte, die das Moderationsteam zur Schaffung gegenseitigen Verständnisses unternommen hat?

Ein weiteres Beispiel, das wir bereits sehr häufig beobachten, ist, dass viele Gruppen sich dafür entscheiden, **auf lokaler Ebene gegen nationale Probleme vorzugehen**. Ein Beispiel ist die Vergiftung ihrer Wasserwege durch Abwässer. Wenn jede Gruppe in ihrer Gemeinde aktiv wird, bedeutet die

Verbindung all dieser Gruppen mit den bestehenden nationalen Kampagnen, dass es einen gemeinsamen Prozess und einen landesweit ausgerichteten Aktionstag geben kann. Die verschiedenen Gruppen können sich über ihre rechtlichen Erfahrungen austauschen, über Methoden, um Druck auf die Wasserversorger auszuüben, und über erfolgreiche Wege, um durch den Einsatz der Medien Unterstützung zu gewinnen, sowie über die Verbindung mit bestehenden nationalen Kampagnen zu diesem Thema.

Wir werden Schulungsmöglichkeiten anbieten, vor allem online, so dass Menschen, die eine Gemeinschaftsgruppe leiten oder eine Veranstaltung moderieren, ihre Erfahrungen untereinander austauschen und ihre Praktiken verbessern können, indem sie mit Expert:innen zusammenkommen.

Es wird auch **regelmäßige Online-Supervisionen für Moderator:innen** geben, so dass sie schwierige oder verwirrende Situationen besprechen und um Hilfe bitten können, aber auch einfach gegenseitig moralische Unterstützung für diese komplexe, aber sehr erfüllende Praxis bieten können.

Hintergrundinformationen (die Du vielleicht nützlich findest)

Sind lokale Versammlungen und Gesellschaftsräte dasselbe?

Gute Frage! Sie sind ähnlich, aber nicht dasselbe.

Lokale Versammlungen sind "**selbstgewählt**", d.h. jeder kann sich zur Teilnahme entschließen. Aber ein Gesellschaftsrat besteht aus Personen, die aus der Bevölkerung durch ein Verfahren ausgewählt werden, das wir als **demokratische Lotterie** bezeichnen.

Die demokratische Lotterie ist ein halbautomatischer Prozess, der sicherstellt, dass die Teilnehmenden repräsentativ für die Gesellschaft sind (z. B. werden Schlüsselmerkmale wie Geschlecht, Alter, ethnische Zugehörigkeit, Bildungsniveau, Geografie und Wahlverhalten berücksichtigt). Die Mitglieder des Gesellschaftsrats werden ausgewählt, um eine Entscheidung bzw. Entscheidungen zu einem bestimmten Thema zu treffen. Bevor eine

Entscheidung getroffen wird, lernen die Teilnehmenden kritisches Denken und hören ausgewogene Informationen von Expert:innen und Interessenvertreter:innen. Das Wichtigste ist, dass alle den gleichen Zugang zu den relevanten Informationen haben. Anschließend beraten sich alle in kleinen, moderierten Gruppen, ähnlich den Break-out-Gruppen, die in Versammlungen eingesetzt werden.

Da die lokalen Versammlungen vorwiegend auf lokaler Ebene stattfinden, ist es wahrscheinlich, dass den Teilnehmenden Dinge wie Lohnausfall oder Kinderbetreuung nicht finanziert werden, aber es gibt Möglichkeiten, die Ungleichheit beim Zugang abzumildern. Bei Gesellschaftsräten werden in der Regel die Lohnausfälle derjenigen Teilnehmenden ausgeglichen, die ansonsten durch die Teilnahme an der Versammlung Einkommensverluste erleiden würden.

Lokale Versammlungen finden normalerweise für kürzere Zeiträume statt als Gesellschaftsräte; letztere können sich über Wochen und sogar Monate erstrecken. Eine lokale Versammlung dauert hingegen eher wenige Stunden oder Tage.

Zusammengefasst:

LOKALE VERSAMMLUNG	GESELLSCHAFTSRAT
Deliberative Demokratie	Deliberative Demokratie
Gruppen-Beratung	Gruppen-Beratung
Kein strukturiertes Lernen erforderlich	Informiert durch Experten
Selbst gewählte Teilnehmende	Auswahl durch Sortierung, repräsentativ für die Bevölkerung
90 Minuten - 1 Tag	10-30 Tage
Lokale Entscheidungen informieren	Information über nationale Entscheidungen
Informelle Kinderkrippe	Kinderkrippe bezahlt
Freiwillige/geringe Bezahlung	Deckung des Verdienstauffalls der Teilnehmenden